

Die Hochschule am Meer

Modulhandbuch

**für den Bachelorstudiengang
Betriebswirtschaftslehre praxisintegriert dual
(BWL dual)**

Stand: September 2024



Inhaltsverzeichnis:

Einführung	1
Einführungsphase.....	5
Grundlagen Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung	6
Grundlagen Buchführung und Kostenrechnung	9
Grundlagen Personal und Organisation.....	11
Grundlagen Informationswirtschaft.....	13
Grundlagen Produktions- und Logistikwirtschaft	16
Business English.....	18
Grundlagen Marketing und Marktforschung.....	20
Mathematische und statistische Anwendungen	22
Wirtschaftsrecht.....	24
Grundlagen Controlling und Externe Rechnungslegung	26
Softskills	28
International Business Communication.....	29
Betriebliches Finanzmanagement und Steuerlehre	31
Projektmanagement	34
Business-to-Business-Marketing und Verhandlungsmanagement	36
ERP-Systeme	38
Praxisstudienprojekt	40
Praxissemester	42
Digitalisierung in Marketing und Vertrieb	43
Neue digitale Geschäftsmodelle.....	45
Personalmanagement im Kontext digitaler Prozesse.....	47
Organisationsdesign	49
Digitalisierung in Rechnungswesen und Controlling	51
Finanzierung und Investition im Spiegel der Digitalisierung.....	53
ERP-Systeme und Business Analytics	55
Methoden und Systeme der digitalen Transportlogistik	57
Produktion und Materialwirtschaft im Kontext digitalisierter Prozesse	59
Digitales Risikomanagement	61
Bachelorarbeit und Kolloquium.....	64

Einführung

Dieses Modulhandbuch bezieht sich in seinen Ausführungen auf die Bachelorprüfungsordnung der Hochschule Bremerhaven für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre praxisintegriert dual (Fachspezifischer Teil) vom 3. September 2024.

Studienverlauf und Modulstruktur im Bachelorstudiengang BWL praxisintegriert dual:

Prüf. nr.	Sem	Modul-code	Modul / Lehrveranstaltungen	Art	Spr	SWS	SL	PL	GF	CP
11000	1	1.10	Einführungsphase		D/E	6	PF		1	5
12000	1	1.20	Grundlagen Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung		D/E	3		K	1	5
12100			Einführung in die BWL	Ü	D/E	1,5				
			Unternehmensführung	Ü	D/E	1,5				
13000	1	1.30	Grundlagen Buchführung und Kostenrechnung		D/E	4		K	1	5
13100			Buchführung und Jahresabschluss	S	D/E	2				
			Kostenrechnung	S	D/E	2				
14000	1	1.40	Grundlagen Personal und Organisation		D/E	4		K	1	5
14100			Personal	Ü	D/E	2				
			Organisation	Ü	D/E	2				
15000	1	1.50	Grundlagen Informationswirtschaft		D/E	4		PF	1	5
15100			Informationstechnologie und Business Tools	Ü	D/E	2				
			Informationsmanagement	Ü	D/E	2				
16000	1	1.60	Grundlagen Produktions- und Logistikwirtschaft		D/E	3		PF	1	5
16100			Produktionswirtschaft	Ü	D/E	1,5				
			Logistikwirtschaft	Ü	D/E	1,5				
21000	2	2.10	Business English		E	4		K, R	1	5
21100			Business English 1	Ü	E	2				
			Business English 2	Ü	E	2				
22000	2	2.20	Grundlagen Marketing und Marktforschung		D/E	4		PF	1	5
22100			Marketing	V	D/E	2				

Prüf.-nr.	Sem	Modul-code	Modul / Lehrveranstaltungen	Art	Spr	SWS	SL	PL	GF	CP
			Marktforschung	Ü	D/E	2				
23000	2	2.30	Mathematische Statistische Anwendungen		D/E	4		K	1	6
23100			Mathematische Anwendungen	Ü	D/E	2				
			Statistische Anwendungen	Ü	D/E	2				
24000	2	2.40	Wirtschaftsrecht		D/E	6		K	1	5
24100			Bürgerliches Recht und Handelsrecht	V	D/E	4				
			Arbeitsrecht	V	D/E	2				
25000	2	2.50	Grundlagen Controlling und Externe Rechnungslegung		D/E	4		K	1	5
25100			Controlling	S	D/E	2				
			Externe Rechnungslegung	S	D/E	2				
26000	2	2.60	Softskills I (mind. 2)		D/E	4		PF	1	4
26100			Studium Generale	S	D/E	2				
26200			Studium Generale	S	D/E	2				
31000	3	3.10	International Business Communication		E	3		K, R	1	5
31100			International Business Communication	Ü	E	3				
32000	3	3.20	Betriebliches Finanzmanagement und Steuerlehre		D/E	6		K	1	6
32100			Betriebliches Finanzmanagement	V, Ü	D/E	2/2				
			Betriebliche Steuerlehre	V	D/E	2				
33000	3	3.30	Projektmanagement		D/E	4		PF	1	5
33100			Grundlagen des Projektmanagements	V	D/E	2				
			Angewandte Projektarbeit	Ü	D/E	2				
34000	3	3.40	Business-to-Business-Marketing und Verhandlungsmanagement		D/E	4		PF	1	5
34100			Business-to-Business-Marketing	V	D/E	2				
			Verhandlungsmanagement	Ü	D/E	2				
35000	3	3.50	ERP-Systeme		D/E	3		K	1	5
35100			SAP-Rechnungswesen	S	D/E	1,5				
			SAP-Logistik	S	D/E	1,5				
36000	3	3.60	Praxisstudienprojekt		D/E	2		P	1	4

Prüf. nr.	Sem	Modul-code	Modul / Lehrveranstaltungen	Art	Spr	SWS	SL	PL	GF	CP
40000	4	4.00	Praxissemester		D/E	1	B		1	30
40100			Praxissemester		D/E					
			Kolloquium Praxissemester		D/E					
51000	5	5.10	Digitalisierung in Marketing und Vertrieb	S	D/E	4		PF	1	5
52000	5	5.20	Neue digitale Geschäftsmodelle	S	D/E	4		PF	1	5
53000	5	5.30	Personalmanagement im Kontext digitalisierter Prozesse	S	D/E	4		PF	1	5
54000	5	5.40	Organisationsdesign	S	D/E	4		PF	1	5
55000	5	5.50	Digitalisierung in Rechnungswesen und Controlling	S	D/E	4		PF	1	5
56000	5	5.60	Finanzierung und Investition im Spiegel der Digitalisierung	S	D/E	4		PF	1	5
61000	6	6.10	ERP-Systeme und Business Analytics	S	D/E	4		PF	1	5
62000	6	6.20	Methoden und Systeme in der digitalen Transportlogistik	S	D/E	4		PF	1	5
63000	6	6.30	Produktion und Materialwirtschaft im Kontext digitalisierter Prozesse	S	D/E	4		PF	1	5
64000	6	6.40	Digitales Risikomanagement	S	D/E	4		PF	1	5
65000	6	6.50	Bachelorarbeit		D/E	2		Thesis		10
65100			Bachelorarbeit		D/E				0,80	
65200			Kolloquium		D/E				0,20	

Erläuterungen und Abkürzungen:

Prüf.-Nr.:	Prüfungsnummer (für Prüfungsverwaltung)
Sem:	Semester
Modulcode:	Modulbezeichnung (vom Fachbereich festgelegt)
Art:	Veranstaltungsart (V –Vorlesung, L –Labor, Ü –Übung, S –Seminar)
Spr:	Sprache (D –deutsch, E –englisch)
SWS:	Semesterwochenstunden
SL:	Studienleistung (unbenotet)
PL:	Prüfungsleistung
GF:	Gewichtungsfaktor zur Ermittlung der Modulnote
CP:	Leistungspunkte (Credit-Points) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Abkürzungen bei den Studien-und Prüfungsleistungen:

K:	schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur)
M:	Mündliche Prüfung
R:	schriftlich ausgearbeitetes Referat
H:	Hausarbeit
P:	Projektarbeit
V:	Praktischer Versuch
B:	Bericht
PF:	Portfolioprüfung

Einführungsphase					
<i>Modulcode</i> 1.10	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 1	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 2 Semester
<i>Lehrveranstaltungen</i> Diverse Formen			<i>Kontaktzeit</i> 6 SWS / 84 h	<i>Selbststudium</i> 66	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 60 Studierende
Modulverantwortliche/r		Aktuelle*r Vorsitzende*r der Studienkommission			
Lehrende/r		2 hauptamtliche Professor*innen des Studiengangs			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		Die Studierenden erlangen geblockt in den ersten drei Semesterwochen eine gute Studienorientierung sowie eine schnelle fachliche und persönliche Integration in den Studiengang. Mit Hilfe spezieller Maßnahmen identifizieren sie sich mit ihrem gewählten Studiengang, erhalten komprimiert einen Gesamtüberblick über das Wesen und die Bedeutung der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaftsdisziplin und lernen die beruflichen Anwendungsfelder, Einsatzmöglichkeiten und Arbeitsmarktperspektiven von BWL-Studierenden kennen.			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Studienprojekte • Exkursionen • Recherche und Präsentation • Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten • Akademisches Schreiben • Studienerfolgstechniken • Studientypanalyse • Studierfähigkeitsselbsttests • Study-Work-Life-Balance 			
Didaktisches Konzept / Lehrformen		Komprimierte Einführungsphase mit diversen Maßnahmen zur besseren Studienorientierung und Erhöhung der Studierfähigkeit.			
Teilnahmevoraussetzungen		Keine			
Prüfungsformen		Portfolioprüfung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten		Bestandene Modulprüfung			
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)		Keine			
Stellenwert der Note für die Endnote		Keine, da Studienleistung ohne Benotung			
Sonstige Informationen		Das Modul schließt mit einer Reflexionsphase in der Mitte des 2. Semesters ab.			
Literatur					

Grundlagen Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung					
<i>Modulcode</i> 1.20	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 1	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Einführung in die BWL (Übung) b) Unternehmensführung (Übung)			<i>Kontaktzeit</i> 3 SWS / 42 h	<i>Selbststudium</i> 108 h	<i>geplante Gruppengröße</i> 2 Gruppen a max. 30 Studierende
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Birte Kemmerling				
Lehrende/r	Prof. Dr. Birte Kemmerling				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen	<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls verstehen die Studierenden die wesentlichen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Sie lernen die betriebswirtschaftliche Fachsprache anzuwenden, kennen die Ziele und Aufgaben der BWL und gewinnen einen Einblick in wissenschaftliche Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.</p> <p>Die Studierenden verstehen nach Abschluss dieses Moduls die Grundlagen der Unternehmensführung. Sie verstehen die Relevanz von (Unternehmens-) Strategien, kennen Ansätze zur Strategieentwicklung und die Besonderheiten der Strategieumsetzung. Im Zusammenhang der Strategieumsetzung gewinnen sie Einblicke in die betrieblichen Funktionsbereiche und Organisationsstrukturen.</p> <p>Es wird Wissen zur Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme der Unternehmensführung und zum analytischen Denken in betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen erworben.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls können die Studierenden in wirtschaftsbezogenen Zusammenhängen denken, Lösungen für unternehmerische Fragestellungen erarbeiten und Maßnahmen für Problemstellungen ableiten. Ausgestattet mit Grundlagenwissen, sind die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, ihre Erkenntnisse auch auf zukünftige Wirtschaftsentwicklungen zu übertragen und anwendungsorientiert zu diskutieren.</p> <p>Erste Fähigkeiten zur Führung eines Unternehmens, mindestens jedoch der Umgang mit Stellgrößen der Unternehmensführung im Rahmen von Fallstudien haben die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls erworben.</p>				
Inhalte	<p>a) Einführung in die BWL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre (insb. Was ist der Unterschied zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor? Was zeichnet Unternehmen/Betriebe aus? Wie lassen sich Unternehmen nach Güterart unterscheiden?) 				

	<p>Was heißt eigentlich „Wirtschaften“? Was sind Märkte? Was sind Stakeholder? Was sind konstitutive Entscheidungen?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortwahl (insb. Wie legen Unternehmen ihre Standorte fest? Welche Standortfaktoren spielen eine Rolle? Wie läuft die Standortbewertung ab?) • Rechtsformentscheidungen (insb. Welche Rechtsformen können unterschieden werden? Welche Besonderheiten gibt es? Welche Rechtsform eignet sich für welches betriebswirtschaftliche Vorhaben?) • Unternehmenskooperationen und -zusammenschlüsse (insb. Welche Marktformen gibt es? Wie können Unternehmen auf Märkten kooperieren? Wie unterscheiden sich Kooperationen von Zusammenschlüssen? Was ist der Unterschied zwischen Mergers und Acquisitions?) • Grundlagen des Rechnungswesens (insb. Was sind die Bestandteile des Jahresabschlusses? Was ist eine Bilanz? Welche Formen der Bilanzveränderungen gibt es? Was beinhaltet die Kapitalflussrechnung? Was ist Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung? Wie wird die Kostenrechnung durchgeführt? Welche Entscheidungsrechnungen gibt es?) • Vorstellung der Teilgebiete der BWL anhand der Wertschöpfungskette von Porter (insb. Einordnung der Teildisziplinen und auch Eingehen auf aktuelle Trends in den Disziplinen: Was macht der Einkauf? Was macht das Marketing? Wofür ist die Personalabteilung zuständig? Was macht die Logistik? Was passiert in der Produktion?) <p><u>b) Unternehmensführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist eine Strategie? (insb. Was zeichnet eine Strategie aus? Wie sehen Strategien unterschiedlicher Unternehmen aus? Wie entwickelt man Strategien?) • Externe Unternehmensanalyse (insb. Analyse von Wettbewerbern, Kunden und Lieferanten im Zusammenhang der Strategieentwicklung) • Interne Unternehmensanalyse (insb. Analyse der internen Ressourcen und Fähigkeiten zur Ableitung der Strategie) • Grundlagen der Strategieumsetzung (insb. Planung und Controlling sowie Organisationsstrukturen) • Unternehmenskultur und Change Management (insb. Einfluss der Strategieumsetzung auf die Unternehmenskultur und Change Management Tools zur Unterstützung der Strategieumsetzung)
Didaktisches Konzept / Lehrformen	Vorlesung, seminaristische Gestaltung und interaktiver Austausch zur Vermittlung von Wissen, Fallstudien, Übungen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
1/42	1/42

Sonstige Informationen	
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Vahs/Schäfer-Kunz, 2015: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage• Balderjahn/Specht, 2016: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage• Robbins/Coulter/Fischer 2014: Management – Grundlagen der Unternehmensführung, 12. Auflage• Lippold, 2017: Marktorientierte Unternehmensführung und Digitalisierung

Grundlagen Buchführung und Kostenrechnung					
<i>Modulcode</i> 1.30	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 1	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Buchführung und Jahresabschluss (Seminar) b) Kostenrechnung (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 4 SWS / 56 h	<i>Selbststudium</i> 94 h	<i>geplante Gruppengröße</i> 2 Gruppen a max. 30 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claas Legenhausen			
Lehrende/r		Prof. Dr. Claas Legenhausen			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Die Studierenden haben unterstützt durch wissenschaftliche Lehrbücher ein grundlegendes Wissen über die zentrale Stellung der Finanzbuchhaltung und der Kostenrechnung als Teile des betrieblichen Rechnungswesens erarbeitet.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das erarbeitete Wissen durch das Formulieren und Untermauern von Argumenten zu erklären und zu begründen. Es wurden grundlegende Methoden und Anwendungen im Bereich Buchführung, Jahresabschluss sowie Kosten- und Leistungsrechnung und die Fähigkeit zur Lösung von Buchführungsfällen sowie praktischen Anwendungen in der Kosten- und Leistungsrechnung aus der täglichen Praxis im Industriebetrieb erarbeitet.</p> <p>Zu vorgegebenen Aufgabenstellungen können relevante Informationen zu den Elementen der doppelten Buchführung sowie zu den Grenzen der Finanzbuchhaltung und des Nutzens der Kosten- und Leistungsrechnung für die Versorgung eines Unternehmens mit Steuerungsinformationen systematisch gesammelt und dargestellt werden.</p> <p>Durch das Erkennen der Zusammenhänge zwischen konkretem unternehmerischen Handeln und der quantitativen Darstellung der Betriebsabläufe durch die Finanzbuchhaltung sowie die Fähigkeit zur Einordnung der bedeutsamsten Kostenbegriffe und Kostenkategorien können Studierende Informationen innerhalb des Unterrichtes sicher und präzise kommunizieren.</p> <p>Studierende können unter Anleitung ihre Lernprozesse individueller und zielgerichteter gestalten und können mit einem höheren Maß an Selbstlernfähigkeit und Eigenorganisationsfähigkeit ihr Studium im Umfeld Rechnungswesen fortsetzen.</p>			
Inhalte		<p><u>a) Buchführung und Jahresabschluss:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das betriebliche Rechnungswesen • Bedeutung der Finanzbuchhaltung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens • System der doppelten Buchführung • Buchung eigenkapitalverändernder Vorgänge 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Kontenrahmen und Kontenplan • Umsatzsteuer in der Buchführung • Buchungen im Beschaffungs- und Absatzbereich • Buchungen im Zahlungs- und Finanzbereich • Buchungen im Personalbereich • Jahresabschluss in der Buchhaltung • Buchführungsfälle aus der täglichen Praxis <p>b) <u>Kostenrechnung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellung der Kosten- und Leistungsrechnung im betrieblichen Rechnungswesen • Rechnungszwecke der Kosten- und Leistungsrechnung • Grundbegriffe des externen und internen Rechnungswesens • Unterschiede und Verbindungen zwischen Finanzbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung • Anderskosten, Zusatzkosten und Abgrenzungsrechnung • Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerstückrechnung • Kostenträgerzeitrechnung • Prinzipien der Kostenzurechnung • Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Veranstaltung im Computer-Labor mit wechselnden Anteilen an Vorlesung, Gruppendiskussionen und Übungen • Hybride Lern- und Lehrformen in Präsenz und Online; Flipped Classroom • Autonomes Selbststudium in der Studienphase
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	
Literatur	

Grundlagen Personal und Organisation					
<i>Modulcode</i> 1.40	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 1	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Personal (Übung) b) Organisation (Übung)			<i>Kontaktzeit</i> 4 SWS / 56 h	<i>Selbststudium</i> 94 h	<i>geplante Gruppengröße</i> 2 Gruppen a max. 30 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Birgit Vock-Wannewitz			
Lehrende/r		Prof. Dr. Birgit Vock-Wannewitz			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Entlang einer klar definierten Struktur – dem sog. ‚employee life cycle‘ wissen Studierende nach intensiver Auseinandersetzung mit den Inhalten dieses Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • welche Aufgaben es im Bereich ‚Personal‘ und ‚Organisation‘ gibt und welche angrenzenden Schnittstellen (z.B. HR Controlling, HR Informationstechnologie usw.) es gibt • wie ‚Personal-‘ und ‚Organisationsmanagement‘ auf interne (z.B. Unternehmensleitung) und externe (z.B. Arbeitsmarkt) Faktoren einwirken • welche grundlegenden Prozesse im Personal und Organisationsmanagement Einfluss auf den betrieblichen Ablauf nehmen und • welche aktuellen Trends die Entwicklung dieser Themenfelder bestimmen <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Studierende können bei aktiver Mitarbeit in diesem Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge einer Personalstrategie erarbeiten und daraus konkrete operative Personalmaßnahmen für alle Teilbereiche des ‚employee life cycle‘ ableiten • Organisationsformen und -prozesse beschreiben, und auf unternehmerische Vorhaben anwenden (z.B. startups, Übernahmen, Unternehmensnachfolge) • Personalprozesse und Organisationsformen in Bezug zueinander setzen und erste Ideen zur Optimierung erarbeiten. 			
Inhalte		<p><u>a) Personal</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des Fachgebiets und Einflussfaktoren der Personalarbeit • Arbeit im Kontext des Personalmanagements • Strategische Handlungsfelder des Personalmanagements • Employer Branding – Anziehen potenzieller Mitarbeitenden • Personalrekrutierung und onboarding • Personalentwicklung: Lernen, entwickeln, persönliches Wachstum • Vergütung: Tarif-, Lohn und Gehaltsvergütung; Leistungsanreize • Performance Management – Leistung und Verhalten als Grundlage einer Laufbahnentwicklung 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Personalplanung und -controlling; Personaldatenmanagement • Mitarbeitenden-Bindung, Exit-Strategien <p><u>b) Organisation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategie, Struktur, Kultur und Systeme einer Organisation • Gestaltung von Organisationen zur effektiven Bearbeitung betrieblicher Aufgaben • Veränderungs- und Management von Organisationen • Organisationsentwicklung • Die lernende Organisation als Grundlage der Personalentwicklung • Zukunft der Organisation: von Aufbau-, und Ablauf- zur ‚teal organisation‘
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung im seminaristischen Stil, Diskurs im Plenum, faktenbasierte Meinungs- und Urteilsbildung, Austausch zu kontroversen / vielperspektivischen Themen, Reflexion auf individueller und Gruppenebene. • Einbindung von Gastrednern aus der Wirtschaft, Unternehmensbesuche, Messebesuche (z.B. Personal Nord), • Übungen in Kleingruppen, Erarbeitung von Lösungen zu konkreten Fragestellungen, Entwicklung praxisnaher Konzepte des strategischen und operativen Personal- und Organisationsmanagements
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Berthel, J., und Becker, F. G. (2022). Personal-Management, Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 12. Aufl.; Schäffer-Poeschel • Oechsler, W.; Paul, Chr. (2015): Personal und Arbeit. Einführung in das Personalmanagement. 10. Aufl.; de Gruyter • Nicolai, Chr.(2021): Personalmanagement. Beck, 7. Auflage • Schreyögg, G. (2016): Grundlagen der Organisation: Basiswissen für Studium und Praxis, Springer/Gabler <p>Dazu aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften wie z.B. Personalführung, aktuelle Meldungen aus der Wirtschaftstagespresse, Studien und Praxispapier der DGFP</p>

Grundlagen Informationswirtschaft					
<i>Modulcode</i> 1.50	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 1	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Informationstechnologie und Business Tools (Übung) b) Informationsmanagement (Übung)			<i>Kontaktzeit</i> 4 SWS / 56 h	<i>Selbststudium</i> 94 h	<i>geplante Gruppengröße</i> 2 Gruppen a max. 30 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Miriam O'Shea			
Lehrende/r		a) Prof. Dr. Miriam O'Shea b) Prof. Dr. Benjamin Wagner vom Berg			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden Kenntnisse über den grundlegenden Aufbau und die prinzipielle Funktionsweise eines modernen Rechners im Vernetzungskontext, • erlangen die Studierenden neben dem Verständnis des Anwendungspotenzials digitaler Systeme Wissen in Bezug auf Datenschutz, Informationssicherheit und Umweltimplikationen zur reflektierten Betrachtung des IT-Einsatzes, • verstehen Sie die typische Anwendungslandschaft der im Unternehmenskontext standardisiert eingesetzten Business Tools, • kennen Sie das Konzept betrieblicher Informationssysteme sowie exemplarisch verschiedene Ausprägungen mit ihren typischen Architekturen und Funktionen und • kennen Sie die Bedeutung von Daten und Informationen und die Aufgaben des Informationsmanagements der unterschiedlichen Ebenen <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösungen zu einfachen Aufgaben konzipieren und mit Hilfe der Business Tools umsetzen, • betriebliche Informationssysteme beurteilen und den betrieblichen Anforderungen entsprechend bewerten • bei den strategischen, taktischen und operativen Aufgaben des Informationsmanagements im Unternehmen mitwirken, z.B. eine IT-Strategie beurteilen und Lösungsansätze für einzelne Problematiken im Rahmen der IT-Strategie entwickeln. • in der Lage sein ein betriebliches insb. betriebswirtschaftliches Problem aufzugreifen und auf Basis von Vorgehensmodellen zu lösen und ein Fachkonzept zu erstellen. 			
Inhalte		Die Ressource Information hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Informationsmanagement ist daher eine zunehmend wichtige Aufgabe in den Unternehmen, die sich mit			

	<p>der Entwicklung und dem Management von informationstechnischen Ressourcen befasst. Das Modul gibt einerseits einen breiten Überblick über die Funktionalität der Informationsverarbeitung, über Anwendungssysteme im Unternehmen und führt andererseits in die strategischen, taktischen und operativen Aufgaben des Informationsmanagements und dessen Werkzeuge / Techniken ein.</p> <p><u>a) Informationstechnologie und Business Tools:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionsweise von Computern und Computational Thinking • Zahlen- und Zeichencodierung (Digitalisierung) • Aufbau und Architektur eines modernen Rechners (CPU, Speicher und Ein-/Ausgabe) • Netze und Vernetzungen • Datenschutz und Informationssicherheit • Umweltimplikationen des IT-Einsatzes • Business Tools: Werkzeuge, Lizenzmodelle, Anwendung <p><u>b) Informationsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Informationsmanagement • Aufgaben des Informationsmanagements • Methoden und Techniken des Informationsmanagements mit Einführung in Prozess- und Datenmodellierung • IT-Controlling • Strategisches Informationsmanagement • Betriebliche Informationssysteme mit Vertiefung in CRM, OLTP und OLAP.
Didaktisches Konzept / Lehrformen	Problemorientierte Wissensvermittlung mit praktischen Laborübungen (Business Tools)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Portfolioprüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Die Vergabe der Leistungspunkte wird im Teilmodul 'Informationstechnologie und Business Tools' über mehrere Aufgaben in einem Portfolio erbracht.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Das Teilmodul 'Informationstechnologie und Business Tools' lässt sich als Teilmodul 'Grundlagen der Informatik in der Logistik' des Studiengangs TWL anrechnen.
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	Die oder der Prüfende legt zum Beginn der Lehrveranstaltungen die Form für die Prüfung eines Semesters einheitlich fest.
Literatur	<p><u>a) Informationstechnologie und Business Tools:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stahlknecht, Peter: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer Lehrbuch, 11. Auflage, 2004 • Leimeister, Jan Marco: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer Gabler, 12. Auflage, 2015 • de Lange, Norbert: Geoinformatik, SpringerSpektrum, 3. Auflage, 2013 <p><u>b) Informationsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozess-Management, Springer Vieweg, 7. Auflage, 2012 • Krcmar, Helmut: Einführung in das Informationsmanagement, Springer Gabler, 2. Auflage, 2015

	<ul style="list-style-type: none">• Mertens, P.; Bodendorf, F.; König, W.; Schumann, M.; Hess, T.; Buxmann, P.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. 12. Auflage. Springer Gabler. 2017.• Marx-Gómez, J; Junker, H., Odebrecht, S.: IT-Controlling – Strategien, Werkzeuge, Praxis, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2009.
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Grundlagen Produktions- und Logistikwirtschaft					
<i>Modulcode</i> 1.60	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 1	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Produktionswirtschaft (Übung) b) Logistikwirtschaft (Übung)			<i>Kontaktzeit</i> 3 SWS / 42 h	<i>Selbststudium</i> 108 h	<i>geplante Gruppengröße</i> 2 Gruppen a max. 30 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Oliver Norkus			
Lehrende/r		Prof. Dr. Oliver Norkus			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls wissen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • logistische und produktionswirtschaftliche Grundlagen und deren Zusammenhänge kennenzulernen und in Unternehmensprozessen einzuordnen, • die Kernfunktionen von Produktion und Logistik zu beschreiben, • Probleme und Lösungsansätze aus den Bereichen Produktion und Logistik zu verstehen und beurteilen, • wirtschaftliche Ziele und Systeme der Logistik und Produktion zu entwickeln und Zielkonflikte zu identifizieren, • die Bedeutung der Digitalisierung für Logistik und Produktion einzuschätzen, • moderne digitale Geschäftsmodelle für die Logistik und Produktion kennenzulernen, zu klassifizieren und beurteilen, • Unterschiede zwischen einer betriebswirtschaftlichen und technischen Perspektive auf die Logistik und Produktion darzustellen. <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls können die Studierenden qualitative und quantitative Methoden in Problemstellungen der Produktion und Logistik anwenden, um ökonomische und ökologische Potentiale identifizieren und auch realisieren zu können. Die Studierenden können diese Methoden hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen als auch zugrundeliegenden Annahmen auf ihre Anwendbarkeit beurteilen, grundsätzlich am Stand der Digitalisierung spiegeln und in Grundzügen weiterentwickeln. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage geeignete Methoden auch in komplexen Zusammenhängen Ansätze für neue Lösungen zu entwickeln, beispielsweise Big-Data Applikationen für Produktion und Logistik sowie (digitalen) Geschäftsmodelle.</p>			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen aus Produktion und Logistik für Wirtschaftswissenschaftler • Darstellung der Kernfunktionen von Produktion und Logistik aus technischer und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive • Aufgaben des Logistikmanagements • Grundzüge der Produktionssteuerung und Produktionsmanagement • Supply Chain Management, Supply Chain Design 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Sourcing und Portfolio-Analysen • Grundsätzliche IT-Unterstützung von Logistik und Produktion • Grundlagen (digitaler) Geschäftsmodelle und aktuelle Entwicklungen in der Logistik und Produktion • Compliance in Produktion und Logistik
Didaktisches Konzept / Lehrformen	Seminaristische Vorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Portfolioprüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bousonville, T.. Logistik 4.0. Springer Fachmedien Wiesbaden, 2017. • Werner, H. . Supply Chain Management. Springer Gabler, Wiesbaden, 2020. • Gudehus, T.; Logistik. Grundlagen, Strategien, Anwendungen; Springer, 4. Akt. Auflage, 2012. • Tempelmeier, H., Günther, h-O.; Produktion und Logistik. Berlin, Heidelberg, New York ua: Springer-Verlag (2005). • Dreger, Ch.; Kosfeld, R.; Eckey, H.-F.: Ökonometrie. Grundlagen, Methoden, Beispiele. Springer, 5. Auflage 2014. • Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft, Logistik und Beschaffung. 5. Aufl. Springer Vieweg Berlin, Heidelberg, 2014. • Göpfert, I.: Logistik der Zukunft – Logistics for the Future. 9. Aufl. Springer Gabler Wiesbaden, 2022. <p>Jeweils Skripte und aktuelle Hinweise zur Veranstaltung.</p>

Business English					
<i>Modulcode</i> 2.10	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 2	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum SoSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Business English 1 (Übung) b) Business English 2 (Übung)			<i>Kontaktzeit</i> 4 SWS / 56 h	<i>Selbststudium</i> 94 h	<i>geplante Gruppengröße</i> 2 Gruppen a max. 24 Studierende
Modulverantwortliche/r		LfbA Karolin Halmai-Samel			
Lehrende/r		LfbA Karolin Halmai-Samel			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen) und Fertigkeiten (Können)</p> <p>Das Modul führt von der Ausgangsstufe B1 zur Sprachniveaustufe B1.2 gemäß Common European Framework.</p> <p>Teilziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Erlangung von Lesekompetenzen mit spezieller betriebswirtschaftlicher Ausrichtung • die Erlangung von Schreibkompetenzen (Essay) zu betriebswirtschaftlichen Themen • die Erlangung interkultureller und allgemeinsprachlicher Kompetenzen • die fachsprachliche Vorbereitung auf ein Berufspraktikum/Studium im Ausland • die Entwicklung der Fähigkeit, einer Fachvorlesung in englischer Sprache zu folgen • die Entwicklung von Präsentationstechniken in englischer Sprache. 			
Inhalte		<p>Das Sprachmodul bildet eine Kombination aus Unterricht und betreutem Selbstlernen.</p> <p><u>Inhaltliche Komponenten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Sprechfertigkeiten Hören/Sprechen, Lesen, Schreiben • Lernstrategien/Sprachreflexion • Sprachsystematisches Wissen <p>Thematisch ist der Unterricht am Studienfach BWL orientiert. Der Bereich „betreutes Selbstlernen“ beinhaltet folgende Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernzielbestimmung • Erstellen eines Semesterplanes • Anleitung zur Arbeit in Selbstlerngruppen • Bearbeitung von Selbstlernaufgaben/Prüfungsvorbereitung 			
Didaktisches Konzept / Lehrformen		<p><u>Sprachkurs:</u> Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen, Projektarbeit</p> <p><u>Betreutes Selbstlernen</u> Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, autonomes Lernen in Einzelarbeit, Partner- und Gruppenarbeit</p>			

	<p>Studierende mit Sprachkenntnissen unterhalb der Stufe B1.2 haben die Möglichkeit, ihre Englischkenntnisse zu verbessern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Selbstlernzentrum (Sprachsoftware ist dort auf allen Niveaustufen vorhanden; gezielte Lernberatung wird geboten) • in entgeltpflichtigen Kursen des Fremdsprachenzentrums • anderswo
Teilnahmevoraussetzungen	Englisch B 1-Nachweis
Prüfungsformen	Referat (25% der Note) und Klausur von 90 Minuten (75% der Note)
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Klausur und erfolgreiches Referat
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	
Literatur	

Grundlagen Marketing und Marktforschung					
<i>Modulcode</i> 2.20	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 2	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum SoSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Marketing (Vorlesung) b) Marktforschung (Übung)			<i>Kontaktzeit</i> 4 SWS / 56 h	<i>Selbststudium</i> 94 h	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 60 Studierende für zentrale VL mit einer Gruppe und max. 30 für Übungen in 2 Gruppen
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Birte Kemmerling			
Lehrende/r		Prof. Dr. Birte Kemmerling			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls verfügen die Studierenden über fundierte Grundlagenkenntnisse im Marketing. Sie kennen die Marketing-Mix Elemente, verschiedene Analyseinstrumente und Methoden, und sind in der Lage, Fragestellungen des Marketings einzuordnen und zu strukturieren.</p> <p>Grundlagenwissen der Marktforschung und ihrer Instrumente – sowohl quantitativ als auch qualitativ, Möglichkeiten und Grenzen digitalisierter Marktforschungsmethoden, sowie der Aufbau von Marktforschungsprojekten runden dieses Modul ab.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls können die Studierenden das vermittelte Wissen bei der Entwicklung von Marketing-Strategien anwenden und situationsspezifische Problemlösungen erarbeiten. Darüber hinaus können die Studierenden ihre kommunikativen Kompetenzen erweitern: Im Rahmen von Projekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region erwerben sie neben der Beschaffung und Analyse projektrelevanter Daten, sich über Informationen und Problemstellungen mit den Unternehmen auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Dieses Modul ist Grundlage weiterführender Marketing-Inhalte im Studiengang, z.B. Digitales Marketing sowie Strategisches Marketing.</p>			
Inhalte		<p><u>a) Marketing:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Marketing? (insb. Marketing als das Management von Komparativen Konkurrenzvorteilen, Marketing-Konzeption) • Situationsanalyse (insb. Marketing-Dreieck zur Identifikation von Komparativen Konkurrenzvorteilen, Kaufverhaltensforschung, Segmentierung, Wettbewerbsanalyse) 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Marketing-Ziele (insb. Unterschied zwischen ökonomischen und psychografischen Zielen, Zieldimensionen, SMART-Regel) • Marketing-Strategien (insb. Zielgruppenstrategie, Timing-Strategie, Marktstimulierungsstrategie, Kooperationspartnerstrategie) • Marketing-Instrumente: Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik • Marketing-Controlling <p>b) Marktforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Marktforschung • Festlegung des Untersuchungsdesigns • Tests in der Marktforschung • Fragebogendesign • Fragebogenauswertung • Erstellung von Abschlusspräsentationen
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Vorlesung zu Marketing (2 SWS) im seminaristischen Stil mit Wissensvermittlung, -diskussion und Anwendung in Übungen und Fallstudien • Marktforschung in zwei Gruppen (à 2 SWS) mit Vermittlung von Inhalten und Anwendung dieser in realen Marktforschungsprojekten in Kleingruppenarbeit
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Portfolioprüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Kotler/Armstrong/Harris/Piercy, 2019: Grundlagen des Marketing, 7. Auflage • Becker, 2013: Marketing-Konzeption, 10. Auflage • Voeth/Herbst, 2013: Marketing-Management: Grundlagen, Konzeption und Umsetzung

Mathematische und statistische Anwendungen					
<i>Modulcode</i> 2.30	<i>Workload</i> 180 h	<i>Credits</i> 6	<i>Studiensemester</i> 2	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum SoSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Mathematische Anwendungen (Übung) b) Statistische Anwendungen (Übung)			<i>Kontaktzeit</i> 4 SWS / 56 h	<i>Selbststudium</i> 124 h	<i>geplante Gruppengröße</i> 2 Gruppen a max. 30 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Oliver Norkus/Prof. Dr. Birte Kemmerling			
Lehrende/r		a) Prof. Dr. Oliver Norkus b) Prof. Dr. Birte Kemmerling			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen zur Anwendung der Mathematik bei ökonomischen Fragestellungen in der Praxis. Sie lernen angewandte Methoden der Mathematik kennen, um betriebswirtschaftliche und logistische Probleme in der Praxis lösen zu können.</p> <p>Die Studierenden lernen die statistischen Grundbegriffe kennen. Sie verstehen die Grundsätze der Inferenzstatistik und können Hypothesentests mithilfe von uni-, bi- und multivariaten Analysen durchführen. Kenntnisse von Statistikprogrammen (SPSS und Jamovi für Windows) runden dieses Modul ab.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage quantitative Problemanalysen durchzuführen, für betriebswirtschaftliche oder logistische Problemstellungen mathematische Modelle zu formulieren und diese mathematischen Modelle durch Optimierung zu lösen, sowie das theoretische Ergebnis praktisch zu interpretieren und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Hypothesen aufzustellen und mithilfe von Analysen über die Statistikprogramme Jamovi und SPSS für Windows zu überprüfen. Sie können Empfehlungen aus den statistischen Ergebnissen ableiten.</p>			
Inhalte		<p><u>a) Mathematische Anwendungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrscheinlichkeitsrechnung • Zins- und Zinseszinsrechnung • Renten - und Tilgungsrechnung • Ökonomische Funktionen • Lösungen Linearer Gleichungssysteme • Differentialrechnung • Rechnung mit Vektoren und Matrizen • Lineare und nichtlineare Optimierung (graphisch und analytisch) • Diskrete Optimierung <p><u>b) Statistische Anwendungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Grundbegriffe 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Datenerhebung • Deskriptive Datenerhebung (insb. Hypothesentests) • Unterschiede & Zusammenhänge (insb. Chi-Quadrat-Test, Korrelationsanalysen, t-Tests) • Multivariate Analyseverfahren (insb. Regressionsanalysen, Conjoint Analysen) • Jamovi und SPSS
Didaktisches Konzept / Lehrformen	Seminaristische Vorlesung zu Mathematischen Anwendungen sowie auch zu Statistische Anwendungen mit Wissensvermittlung und Anwendung mit Übungen in jeweils zwei Gruppen (à 2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/35
Sonstige Informationen	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eckstein, 2019: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 6. Auflage • Rößler/Ungerer, 2016: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 5. Auflage

Wirtschaftsrecht					
<i>Modulcode</i> 2.40	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 2	<i>Häufigkeit des Angebots jährlich zum SoSe</i>	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Bürgerliches Recht und Handelsrecht (Vorlesung) b) Arbeitsrecht (Vorlesung)			<i>Kontaktzeit</i> 6 SWS / 84 h	<i>Selbststudium</i> 66 h	<i>geplante Gruppengröße max. 60 Studierende</i>
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Tobias Eckardt			
Lehrende/r		Prof. Dr. Tobias Eckardt			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundprinzipien des Rechts im Allgemeinen zu verstehen und im Besonderen im kaufmännischen Leben anzuwenden. Hierbei wird besonderen Wert auf die Praxisrelevanz der Rechtskenntnisse gelegt.</p> <p>Ferner werden Querverbindungen zu anderen Fächern der BWL hergestellt, wie z.B. Controlling, Risikomanagement, Compliance.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls können die Studierenden rechtliche Fragen in ihrer wirtschaftlichen Relevanz beurteilen und sind in der Lage, zu entscheiden ob hier vertiefte Fachkenntnis von Juristen „einzukaufen ist“, oder ob diese sicher beurteilt werden können. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Verträge aufzusetzen, zu verstehen und zu verhandeln.</p>			
Inhalte		<p><u>a) Bürgerliches Recht und Handelsrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Rechts, Aufbau und Aufgabe des Rechts im Allgemeinen und im Besonderen für Kaufleute (Rechtsunsicherheit als Investitionshindernis); • Darstellung des BGB, insbesondere des Schuldrechts, Sachenrechts, besonderer Vertragstypen wie Kauf-, Dienst u. Werkvertrag, sowie der gesetzlichen Haftung aus Produkthaftung u.ä.; • Darstellung des HGB, des Handels- und Gesellschaftsrechts, einschließlich besonderer Fragen des (internationalen) Handelsrechts (z.B. Handelskauf, CISG); <p><u>b) Arbeitsrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Arbeitsrechts, Aufbau und Systematik des Arbeitsrechts; • Individualarbeitsrecht; • Kollektives Arbeitsrecht (Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht, Tarifrecht, Unternehmensmitbestimmung) • Soziale Absicherung des Arbeitsverhältnisses; 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenzen zwischen Arbeitsrecht und betriebswirtschaftlichen Anforderungen
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen in seminaristischer Form; Gruppenarbeit der Studierenden bei der Lösung von kleineren Praxisfällen. • Um eine ausreichende Praxisrelevanz zu geben, z.B. Vertragstypen zu besprechen und unterschiedliche Positionen bei Vertragsverhandlungen durch Rollenspiele sichtbar zu machen, muss diese Veranstaltung als seminaristische Vorlesung in interaktiv erreichbarer Gruppengröße stattfinden, damit jede*r Teilnehmer*in mindestens einmal während jeder Veranstaltung „zu Wort kommt“. • Seminaristische Vorlesung mit Gruppendiskussionen und Übungen • Autonomes Selbststudium in der Studienphase
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Anerkennung im BA-Studiengang Transportwesen/Logistik für das dortige Modul Wirtschaftsrecht
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzestexte: BGB (Bürgerliches Gesetzbuch); GG (Grundgesetz); HGB (§§ 1 – 475h), Aktiengesetz, GmbHG in aktueller Ausgabe sowie Arbeitsgesetze. • Otto Lagodny, Gesetzestexte suchen, verstehen und in der Klausur anwenden • Peter Katko, Bürgerliches Recht – Schnell erfasst. • Eugen Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht. • Wörlen / Metzler-Müller / Balleis, BGB AT • Wörlen / Kokemoor / Lohrer, Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht. • Tim Jesgarzewski, Wirtschaftsprivatrecht - Grundlagen und Praxis des Bürgerlichen Rechts • Joachim Gruber, Handelsrecht- schnell erfasst. • Peter Jung, Handelsrecht. • Peter Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht • Tim Jesgarzewski, Arbeitsrecht - Grundlagen und Praxis • Klaus Sakowski, Arbeitsrecht

Grundlagen Controlling und Externe Rechnungslegung					
<i>Modulcode</i> 2.50	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 2	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum SoSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Finanzierung (Seminar) b) Investition (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 4 SWS / 56 h	<i>Selbststudium</i> 94 h	<i>geplante Gruppengröße</i> 2 Gruppen a max. 30 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claas Legenhausen			
Lehrende/r		Prof. Dr. Claas Legenhausen			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Die Studierenden haben durch das Studium fortgeschrittener wissenschaftlicher Lehrbücher ein vertieftes Wissen über unterschiedliche Controlling-Auffassungen in der Unternehmenspraxis sowie Kenntnisse über Bedeutung und Funktionsweise des Controllings im Betriebsablauf aufgebaut.</p> <p>Bei der Erarbeitung von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen haben die Studierenden unterstützt durch wissenschaftliche Lehrbücher Grundwissen auch über neueste Erkenntnisse in Externer Rechnungslegung und Bilanzierung erarbeitet.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Grundwissen über Grundelemente von Controlling-Systemen kann in der unternehmerischen Praxis u.a. bei der Konzipierung und dem Aufbau einer Controlling-Konzeption professionell angewendet werden. In Diskussionen im Unternehmen und an der Hochschule können Argumente und Problemlösungen kompetent dargestellt werden.</p> <p>Aus wissenschaftlichen wie praxisbezogenen Quellen können Fakten, Daten und Informationen zum Berufsbild und Anforderungsprofil des Controllers systematisch gesammelt, eingeordnet, bewertet und beurteilt werden.</p> <p>Methoden und Anwendungen der Externen Rechnungslegung und Bilanzierung werden professionell im Unternehmen bei der Erarbeitungen von Problemlösungen eingesetzt.</p> <p>Zu relevanten Fakten bzgl. Bilanzierung und Bewertung, die systematisch gesammelt und interpretiert wurden, können Schlussfolgerungen formuliert werden, die Aspekte des Anlage- und Umlaufvermögens, des Eigen- und Fremdkapitals sowie der Ermittlung und Darstellung des Erfolges in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigen.</p> <p>Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen zu fachlichen Inhalten in den Bereichen Controlling sowie externer Rechnungslegung und Bilanzierung kann die/der Studierende vor einen Fach- und Laienpublikum vorstellen und kommunizieren. Mit Vorbereitung ist die/er in der Lage, diese</p>			

	<p>Inhalte im Wesentlichen auch in einer anderen Sprache als Deutsch zu kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden haben sich die Fähigkeiten erarbeitet, weitere Studien u.a. bzgl. der Lösung von Fallstudien mit den benötigten Lernstrategien größtenteils selbst bestimmt und autonom fortzusetzen.</p>
Inhalte	<p>a) <u>Controlling:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Controlling als Entwicklung der Unternehmenspraxis • Controlling als Teil des Führungssystems der Unternehmung • Grundelemente von Controlling Systemen • Controlling-Instrumente und -Systeme • Abgrenzung des Controllings zu verwandten Bereichen • Organisation des Controllings und Anforderungsprofil des Controlllers • Aktuelle IT Entwicklungen und –tools im Controllingumfeld <p>b) <u>Externe Rechnungslegung/Bilanzierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandteile, Instrumente und Gliederung des Jahresabschlusses • Bilanzierungsgebote und Bilanzierungsverbote, Bilanzierungswahlrechte und Bilanzierungshilfen • Bewertungsgrundsätze und Wertkategorien • Bilanzierung und Bewertung der Vermögens- und Kapitalpositionen sowie Rechnungsabgrenzungsposten • Gesamtkostenverfahren und Umsatzkostenverfahren • Anhang und Lagebericht • Grundprinzipien beim Jahresabschluss nach HGB • Aspekte der internationalen und steuerlichen Rechnungslegung • Aktuelle IT Entwicklungen und –tools im externen Rechnungswesen
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Veranstaltung im Computer-Labor mit wechselnden Anteilen an Vorlesung, Gruppendiskussionen und Übungen • Hybride Lern- und Lehrformen in Präsenz und Online; Flipped Classroom • Autonomes Selbststudium in der Studienphase
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	
Literatur	

Softskills					
<i>Modulcode</i> 2.60	<i>Workload</i> 120 h	<i>Credits</i> 4	<i>Studiensemester</i> 2	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich laufend im WiSe und SoSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> ca. 25-30 Angebote aus dem Studium Generale-Themenpool (Seminare)			<i>Kontaktzeit</i> 4 SWS / 56 h	<i>Selbststudium</i> 64 h	<i>geplante Gruppengröße</i> bis zu 30 Studierende je Angebot
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Gerhard Feldmeier			
Lehrende/r		diverse Dozent*innen aus dem Studium Generale			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen) Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls sind die Studierenden mit erforderlichen fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen in der beruflichen Praxis vertraut.</p> <p>Fertigkeiten (Können) Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls verfügen die Studierenden über bessere kommunikative, methodische, soziale und persönlichkeitsbildende Kompetenzen.</p>			
Inhalte		Auswahl aus einem breiten regelmäßig aktualisierten hochschulübergreifenden Angebotspool aus dem Studium Generale			
Didaktisches Konzept / Lehrformen		Interaktive Vermittlung von multiplen Schlüsselqualifikationen in kleinen Gruppen			
Teilnahmevoraussetzungen		Keine			
Prüfungsformen		Portfolioprüfung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten		Bestandene Modulprüfung			
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)		Keine			
Stellenwert der Note für die Endnote		1/52,5			
Sonstige Informationen					
Literatur					

International Business Communication					
<i>Modulcode</i> 3.10	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 3	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)</i> International Business Communication (Übung)			<i>Kontaktzeit</i> 3 SWS / 42 h	<i>Selbststudium</i> 108 h	<i>geplante Gruppengröße</i> 2 Gruppen a max. 24 Studierende
Modulverantwortliche/r		LfbA Karolin Halmai-Samel			
Lehrende/r		LfbA Karolin Halmai-Samel			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Das Modul führt von der Ausgangsstufe B1.2 zur Sprachniveaustufe B2 gemäß Common European Framework.</p> <p>Allgemeine Qualifikationsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Erweiterung von Lesekompetenzen mit spezieller betriebswirtschaftlicher Ausrichtung • die Erweiterung von Schreibkompetenzen (Essay) zu betriebswirtschaftlichen Themen • die Erweiterung interkultureller und allgemeinsprachlicher Kompetenzen • die fachsprachliche Vorbereitung auf ein Berufspraktikum/Studium im Ausland • die Weiterentwicklung der Fähigkeit, einer Fachvorlesung in englischer Sprache zu folgen • die Entwicklung von Verhandlungsstrategien in englischer Sprache. <p>Die Studierenden haben die grundlegende Fähigkeit erworben, sich zu international relevanten Themen in englischer Sprache an Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung zu beteiligen, auch etwas komplexere Zusammenhänge können sie verständlich und mediengerecht präsentieren. Sie können die erworbenen Fachkenntnisse aus den Praxisbeispielen der Veranstaltung nutzen, um unter fachlicher Anleitung und unter Zuhilfenahme geeigneter Fachliteratur selbständig ausländische Märkte und Unternehmen zu analysieren und zu bewerten. Die so erarbeiteten Ergebnisse können die Studierenden vor einem Laienpublikum verständlich kommunizieren.</p> <p>Durch das Englischmodul können die Studierenden ihr Englischfachvokabular schnell erweitern und vertiefen. Das Recherchieren von Literatur in einer anderen Sprache reduziert Barrieren, erhöht die sprachliche Wendigkeit der Studierenden und trägt so zur Verbesserung deren Selbstlernfähigkeit und Eigenorganisationsfähigkeit bei. Hierdurch wird eine sehr gute Basis für spätere Veranstaltungen in der Fachsprache Englisch gelegt.</p>			
Inhalte		<u>International Business Communication:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Projekte • Projektmanagement in multinationalen Teams 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Verhandlungstechniken • Wirtschaftliche Kooperationsformen in einer globalisierten Geschäftswelt • Arten und Formen der Internationalisierung von Unternehmen • Markt- und Standortwahl bei Internationalisierungsentscheidungen • Internationale Markteintritts- und -bearbeitungsstrategien von Großunternehmen und KMU • Analyse von globalen Branchen, Märkten und Unternehmen
Didaktisches Konzept / Lehrformen	Gruppenarbeit, Rollenspiel, Projektarbeit, Fallstudien
Teilnahmevoraussetzungen	Englisch B 1 – Nachweis
Prüfungsformen	Präsentation, Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	
Literatur	

Betriebliches Finanzmanagement und Steuerlehre					
<i>Modulcode</i> 3.20	<i>Workload</i> 180 h	<i>Credits</i> 6	<i>Studiensemester</i> 3	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Betriebliches Finanzmanagement (Vorlesung und Übung) b) Betriebliche Steuerlehre (Vorlesung)			<i>Kontaktzeit</i> 6 SWS / 84 h	<i>Selbststudium</i> 96 h	<i>geplante Gruppengröße</i> Jeweils für a) und b) eine zentrale Vorlesung mit max. 60 Studierenden und für a) eine Übung in 2 Gruppen a max. 30 Studierende
			Modulverantwortliche/r		
Lehrende/r			a) LB Prof. Dr. Thomas Ostendorf b) LB Tobias Siemssen		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls mit den grundlegenden Prinzipien der Finanzwirtschaft, der betrieblichen Finanzfunktion und der Investitionsrechnung sowie wesentlichen Formen der externen und internen Unternehmensfinanzierung vertraut. Sie kennen die Kriterien zur Eignung von Eigen-, Fremd- und Hybridkapital für die Finanzierung von Investitionsprojekten und geeignete Investitionsrechenarten.</p> <p>Ein vertieftes Wissen im Bereich der betrieblichen Steuerlehre wird durch die Vermittlung eines Überblickes über das deutsche Besteuerungssystem aufgebaut.</p> <p>Hierbei wird den Studierenden die betriebliche Relevanz der einzelnen Steuerarten u.a. durch das Studium fortgeschrittener wissenschaftlicher Lehrbücher vermittelt.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • finanzwirtschaftliche Probleme erkennen, strukturieren und systematisch Lösungsansätze erarbeiten, • finanzwirtschaftliche Entscheidungsprozesse im Unternehmen begleiten, • statische und dynamische Investitionsrechnungsmethoden auf Real- und Finanzinvestitionen anwenden sowie Eignungsempfehlungen kritisch bewerten. <p>Die erworbenen Kenntnisse sollen den Umgang mit steuerlichen Prozessen in der betrieblichen Praxis ermöglichen. In</p>		

	<p>Diskussionen im Unternehmen und an der Hochschule können Argumente und Problemlösungen kompetent dargestellt werden.</p> <p>Informationen zum Verständnis und zur Bedeutung steuerlicher Prozesse in anderen Bereichen der Betriebswirtschaft können systematisch aus wissenschaftlichen Quellen gesammelt, eingeordnet, bewertet und beurteilt werden.</p> <p>Grundzüge der Einkommens-, Körperschafts-, Gewerbe- und Umsatzsteuer können vor einem Fach- und Laienpublikum kommuniziert werden.</p>
Inhalte	<p><u>a) Betriebliches Finanzmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Finanzwirtschaft inkl. relevanter finanzwirtschaftlicher Theorien • Finanzierungsprobleme in verschiedenen Phasen des Unternehmenslebenszyklus • Beteiligungsfinanzierung nicht-emissionsfähiger Unternehmen: Private Equity, Venture Capital, Business Angels und andere Privatinvestoren • Beteiligungsfinanzierung emissionsfähiger Unternehmen: Grundlagen des Kapitalmarkts, IPO, SPO • Kreditfinanzierung: Banken- vs. Anleihenfinanzierung, Ratings, Sicherheiten und Covenants • Mezzanine Finanzierung: Nachrangdarlehen, Wandel- und Optionsanleihen, Genussrechte etc. • Alternative Finanzierungsformen: Leasing, Factoring, ABS, Project Finance • Einführung: Investitionsbegriff, Investitionsarten und Investitionsplanungsprozess • Statische Investitionsrechenverfahren • Dynamische Investitionsrechenverfahren <p><u>b) Betriebliche Steuerlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen des Steuerrechts - Verfassungsrechtliche Grundsätze, Finanzverfassung, Auslegungsmethoden. • Überblick über die Steuerarten • Grundzüge der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer • Steuerwirkungen auf die Rechnungslegung, Rechtsform und Standorte
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<p><u>Betriebliches Finanzmanagement:</u> Zentrale Vorlesung 2 SWS und Übungen in zwei Gruppen a 2 SWS</p> <p><u>Betriebliche Steuerlehre:</u> Vorlesungen in seminaristischer Form; Gruppenarbeit der Studierenden bei der Lösung von kleineren Praxisfällen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/35

Sonstige Informationen	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Becker/Peppmeier: Investition und Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft • Berk/DeMarzo: Corporate Finance. Global Edition • Brealy/Myers/Allen: Principles of Corporate Finance. International Edition • Pape: Grundlagen der Finanzierung und Investition • Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung • Breithecker, Volker: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre • Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre • Georg, Stefan: Basiswissen betriebliche Steuerlehre

Projektmanagement					
<i>Modulcode</i> 3.30	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 3	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Grundlagen des Projektmanagements (Vorlesung) b) Angewandte Projektarbeit (Übung)			<i>Kontaktzeit</i> 4 SWS / 56 h	<i>Selbststudium</i> 94 h	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 60 Studierende für eine zentrale Vorlesung und max. 30 Studierende für die Übung in 2 Gruppen
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Birgit Vock-Wannowitz			
Lehrende/r		Prof. Dr. Birgit Vock-Wannowitz			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Entlang der von der GPM (deutsche Gesellschaft für Projektmanagement) empfohlenen Struktur der Prozessschritte des Projektmanagements wissen Studierende nach intensiver Auseinandersetzung mit den Inhalten dieses Moduls wie modernes Projektmanagement für Organisationen aufgebaut ist, um effizient und effektiv unternehmensrelevante Projekte vorzubereiten, zu bearbeiten und erfolgreich abzuschließen. Darüber hinaus wissen sie, welche Projektmanagement-Modelle es gibt und für welche Art unternehmerischer Vorhaben diese jeweils sinnvoll zum Einsatz kommen.</p> <p>Nach erfolgreich absolviertem Modul sind Studierende in der Lage, die externe Prüfung zur Level-D Zertifizierung der GPM abzulegen.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Durch intensive Mitarbeit in diesem Modul können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine faktenbasierte Entscheidung für die Auswahl eines Projektmanagement Modells treffen • Auf Basis der GPM-basierten Prozessschritte eine betriebliche Aufgabenstellung definieren, planen, durchführen und Maßnahmen dazu umsetzen • Systematisch, analytisch und Umfeld-orientiert in Teams zusammenarbeiten und gemeinsam fundierte Lösungen erarbeiten • Medien-basiert zu präsentieren und Fragen zum Projekt belegsicher und qualitätsvoll zu beantworten 			
Inhalte		<p><u>a) Grundlagen des Projektmanagementst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle des Projektmanagements • 14 Prozessschritte des Projektmanagements (GPM basiert): <ul style="list-style-type: none"> • Technische Kompetenzen • Persönliche und soziale Kompetenzen 			

	<p><u>b) Angewandte Projektarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisrelevante Projektbearbeitung, vorzugsweise in Kooperation mit externen Partnern (Unternehmen, Instituten, Verwaltungen, usw.) • Coaching der einzelnen Projektteams • Milestone- und Abschlusspräsentationen
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<p>a) Vorlesung im seminaristischen Stil, Diskurs im Plenum, Fallbeispiele und Reflexionen dazu</p> <p>b) Projektarbeit auf Basis realer unternehmerischer Fragestellungen in Kooperation mit externen Partnern (i.d.R. Unternehmen). Entlang der von der GPM empfohlenen Struktur werden neben methodischen auch persönliche Kompetenzen (Kommunikation, Selbst- und Zeitmanagement, Teamarbeit usw.) erworben</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Projektarbeit, Präsentation, Report
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Patzak/Rattay: Projektmanagement. Linde, 2019, 7. Auflage • Bea/Scheurer/Hesselmann: Projektmanagement. Beck/UTB, 2018, 3. Auflage • DIN: DIN-Normen im Projektmanagement, Beuth • GPM: Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4)

Business-to-Business-Marketing und Verhandlungsmanagement					
<i>Modulcode</i> 3.40	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 3	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) Business-to-Business-Marketing (Vorlesung) b) Verhandlungsmanagement (Übung)			<i>Kontaktzeit</i> 4 SWS / 56 h	<i>Selbststudium</i> 94 h	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 60 Studierende für zentrale VL mit einer Gruppe und max. 30 für Übungen in 2 Gruppen
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Birte Kemmerling			
Lehrende/r		Prof. Dr. Birte Kemmerling			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls kennen die Studierenden die Besonderheiten des Business-to-Business-Marketings. Sie verstehen die Besonderheiten von organisationalen Beschaffungsprozessen, wissen wie eine Buying Center Analyse durchgeführt wird und kennen den Ansatz des geschäftstypenspezifischen Marketings.</p> <p>Die Studierenden verstehen, dass Verhandlungen in der Unternehmenspraxis in nahezu allen Funktionsbereichen regelmäßig eine Rolle spielen. Sie kennen die Bedeutung eines strukturierten Verhandlungsmanagements für wichtige und schwierige Verhandlungen. Sie wissen wie der Verhandlungsmanagementansatz mit den einzelnen Phasen in der Praxis angewendet wird.</p> <p>Insb. kennen sie die Besonderheiten von Einkäufer-Zulieferer-Verhandlungen im Business-to-Business-Marketing.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls können die Studierenden den Geschäftstypenansatz auf beliebige Industrieunternehmen anwenden.</p> <p>Zudem haben die Studierenden über eine Reihe von Verhandlungsübungen reale Verhandlungskompetenz erlangt. Sie sind in der Lage sich mit Hilfe des Verhandlungsmanagementansatzes auf Verhandlungen unterschiedlicher Natur vorzubereiten. Sie können Verhandlungsstrategien und Taktiken in der Verhandlungspraxis anwenden. Erlernte Verhandlungstechniken helfen ihnen dabei, Verhandlungen im Verlauf der Verhandlungsführung zum Erfolg zu führen.</p>			

	Die Studierenden können Ergebnisse aus der Verhandlungsforschung auf reale Verhandlungssituationen übertragen und bei Bedarf anwenden.
Inhalte	<p>a) <u>Business-to-Business-Marketing</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Business-to-Business-Marketing und Abgrenzung von Business-to-Consumer-Marketing • Buying Center Analyse • Geschäftstypenansatz • Produktgeschäft • Systemgeschäft • Projektgeschäft • Integrationsgeschäft • Business Development <p>b) <u>Verhandlungsmanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhandlungen als Betrachtungsgegenstand von Wissenschaft und Praxis • Entwicklung eines Management Ansatzes für Verhandlungen • Verhandlungsanalyse • Verhandlungsorganisation • Verhandlungsvorbereitung • Verhandlungsführung • Verhandlungscontrolling • Implementierung von Verhandlungsmanagement
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Vorlesung zu Business-to-Business-Marketing (2 SWS) im seminaristischen Stil mit Wissensvermittlung, -diskussion und Anwendung in Übungen und Fallstudien • Verhandlungsmanagement in zwei Gruppen (à 2 SWS) mit der Durchführung von Verhandlungsübungen in unterschiedlichen Kontexten
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Portfolioprüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, K.; und Voeth, M. (2014): Industriegütermarketing, 10. Auflage • Voeth, M.; und Herbst, U. (2015): Verhandlungsmanagement, 2. Auflage

ERP-Systeme					
<i>Modulcode</i> 3.50	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 3	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> a) SAP Rechnungswesen (Seminar) b) SAP Logistik (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 3 SWS / 42 h	<i>Selbststudium</i> 108 h	<i>geplante Gruppengröße</i> 2 Gruppen a max. 30 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claas Legenhausen			
Lehrende/r		Prof. Dr. Claas Legenhausen			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Die Studierenden haben durch das Studium einführender und fortgeschrittener praktischer Lehrbücher ein vertieftes Wissen über ERP-Systeme in der Unternehmenspraxis am Beispiel des SAP-Systems sowie Kenntnisse über Bedeutung und Funktionsweise der Unternehmensführung und -organisation mit digitalen Technologien aufgebaut.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Durch Kenntnisse des modularen Aufbaus von ERP Systemen am Beispiel des SAP-Systems sind Studierende in der Lage, Argumente bei der Konzeption von ERP Systemen im Rechnungswesen und im Logistikumfeld präzise zu formulieren und abzuwägen.</p> <p>Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus fachlichen Inhalten bzgl. der Konzipierung und des Aufbaus eines Führungsberichtswesens mit ERP-Systemen können die Studierenden vor einem Fach- und Laienpublikum vorstellen und kommunizieren. Mit Vorbereitung sind sie in der Lage, diese Inhalte im Wesentlichen auch in einer anderen Sprache als Deutsch zu kommunizieren.</p>			
Inhalte		<p><u>a) SAP Rechnungswesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchungskreis-konzept des SAP ERP Systems, Customizing-Konzept am Beispiel SAP FI/CO • Grundkonzepte und Stammdaten • Kostenarten- / Kostenstellen- / Produktkostenträgerrechnung und -planung • Innenaufträge • Planung und Ist-Buchungen • Führungsinformationen: Kostenstellen- und Auftragsreporting <p><u>b) SAP Logistik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchungskreis- und Werkskonzept des SAP ERP Systems, Customizing-Konzept am Beispiel SAP SD/MM • Grundkonzepte, Stammdaten, Organisationselemente • Belegflüsse und Geschäftsprozesse im Einkauf und Verkauf, • Integration logistischer Module mit dem Rechnungswesen • Integrationsfunktionen im Umfeld der Bedarfsplanung 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Ist-Buchungen • Führungsinformationen im Einkaufs- und Vertriebsinfosystem
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Veranstaltung im Computer-Labor mit wechselnden Anteilen an Vorlesung, Gruppendiskussionen und Übungen • Hybride Lern- und Lehrformen in Präsenz und Online; Flipped Classroom • Autonomes Selbststudium in der Studienphase
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/42
Sonstige Informationen	
Literatur	

Praxisstudienprojekt					
<i>Modulcode</i> 3.60	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 4	<i>Studiensemester</i> 1	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen</i> Präsentation der Ergebnisse			<i>Kontaktzeit</i> 28	<i>Selbststudium</i> 122	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 5 Studierende pro Betreuer:in
Modulverantwortliche/r	Aktuelle*r Vorsitzende*r der Studienkommission				
Lehrende/r					
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen	<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Mit der eigenständigen konkreten Bearbeitung eines Praxisprojekts aus dem entsendenden Unternehmen verfügen die Studierenden über grundlegendes methodisches Rüstzeug für die Bewältigung einer konkreten betrieblichen Aufgabenstellung.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls sollten die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Stande sein, eine konkrete betriebliche Aufgabenstellung adäquat zu erfassen und die für eine Lösung notwendigen inhaltlichen und kapazitiven Ressourcen einzuschätzen • eine verbindliche Auftragsvereinbarung eingehen • sich in eine konkrete Aufgabenstellung einzuarbeiten • in der konkreten Projektarbeit im Stande sein, systematisch und nachvollziehbar vorzugehen, mit Auftraggeber, Betroffenen und Projektumfeld adäquat zu kommunizieren und in der Binnenstruktur des Projektteams kooperativ und effizient zusammen zu arbeiten • Ergebnisse in der vereinbarten Qualität zeitgerecht erstellen, präsentieren und übergeben können. 				
Inhalte	Individuell				
Didaktisches Konzept / Lehrformen					
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Prüfungsformen	Projektbericht und Projektpräsentation				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	bestandene Modulprüfung				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine				
Stellenwert der Note für die Endnote	1/36				
Sonstige Informationen					

Literatur	
------------------	--

Praxissemester					
<i>Modulcode</i> 4.00	<i>Workload</i> 900 h	<i>Credits</i> 30	<i>Studiensemester</i> 4	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum SoSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltung</i> Kolloquium Praxissemester			<i>Kontaktzeit</i> 20	<i>Selbststudium</i> 880	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 5 Studierende pro Betreuer:in
Modulverantwortliche/r	Aktuelle*r Vorsitzende*r der Studienkommission				
Lehrende/r	alle hauptamtlichen Professor*innen des Studiengangs				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen	<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Im mindestens 20-wöchigen bis 26-wöchigen Praxissemester bekommen die Studierenden einen Einblick in betriebliche Organisationsstrukturen und Abläufe sowie in unternehmenspolitische Entscheidungen und werden mit Aufgabenstellungen vertraut, die künftige BWL-Studienabsolvent*innen in der unternehmerischen Praxis erwarten.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Im Rahmen ihres Praktikums wirken die Studierenden aktiv am unternehmerischen Geschehen mit und bearbeiten eigenständig konkrete Aufgaben und Projekte, deren Ergebnisse für ihre aufnehmenden Unternehmen von Nutzen sind.</p>				
Inhalte	Die konkreten Inhalte sind von einer jeweiligen betrieblichen Aufgabenstellung abhängig. Diese entsprechen den zukünftigen Aufgabengebieten von BWL-Absolvent:innen und sollen an ihre zukünftige berufliche Tätigkeit heranführen.				
Didaktisches Konzept / Lehrformen	Das Praxissemester wird in der Regel in Unternehmen durchgeführt und die Studierenden werden während dieser Phase von Professor:innen des Studiengangs und Mentoren in den Betrieben betreut.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Prüfungsformen	Bericht				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Bestandener Praktikumsbericht und erfolgreich durchgeführtes Praktikumskolloquium				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine				
Stellenwert der Note für die Endnote	keine, da Studienleistung ohne Benotung				
Sonstige Informationen					
Literatur					

Digitalisierung in Marketing und Vertrieb					
<i>Modulcode</i> 5.10	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 5	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> Digitalisierung in Marketing und Vertrieb (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 56	<i>Selbststudium</i> 94	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 25 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Birte Kemmerling			
Lehrende/r		Prof. Dr. Birte Kemmerling			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls kennen die Studierenden die wichtigsten Anwendungen und Tools im digitalen Marketing (z. B. Suchmaschinenoptimierung, Keyword-Advertising, E-Mail-Marketing) sowie der digitalen Support-Tools im Vertrieb (z. B. Virtual und Augmented Reality).</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis der zentralen Erfolgsfaktoren sowie der Do's and Don'ts im digitalen Marketing & Vertrieb. Sie kennen die Chancen und Risiken einzelner digitaler Anwendungen und Tools und erhalten erste Einblicke in einzelne Softwareprogramme.</p> <p>Ein Verständnis über Kennzahlen zur Messung des Erfolgs digitaler Marketing- und Vertriebsaktivitäten rundet das Modul ab.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls können die Studierenden das vermittelte Wissen bei der Entwicklung von digitalen Marketing- und Vertriebskonzepten anwenden. Unter Berücksichtigung von unternehmensspezifischen Besonderheiten sowie von Kosten-Nutzen-Aspekten können sie konkrete Empfehlungen für die Nutzung von digitalen Anwendungen und Tools in den Bereichen Marketing & Vertrieb geben.</p>			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Formen des digitalen Marketings - Digitaler Marketing-Mix (digitale Aspekte der Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik) - Customer Experience Management als Gesamtkonzept von digitalem Marketing und Vertrieb - Digitale Anwendungen und Tools für Marketing & Vertrieb - Social CRM - Datenschutz im digitalen Marketing - Marketing-Controlling über digitale Key Performance Indicators (KPIs) - Best Practices und Use Cases 			
Didaktisches Konzept / Lehrformen		Seminaristische, interaktive Vorlesung zur Vermittlung von Inhalten, Fallstudienbearbeitung, Übungen, Gruppenarbeit			

Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Projekt, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/36
Sonstige Informationen	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Kotler/Setiawan/Kartajaya, 2017: Marketing 4.0 • Deutscher, 2021: Digitales Management und Marketing • Alt/Reinhold, 2016: Social Customer Relationship Management – Grundlagen, Anwendungen und Technologien

Neue digitale Geschäftsmodelle					
<i>Modulcode</i> 5.20	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 5	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> Neue digitale Geschäftsmodelle (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 56	<i>Selbststudium</i> 94	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 25 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Birte Kemmerling			
Lehrende/r		Prof. Dr. Birte Kemmerling			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über neue (und erweiterte) digitale Geschäftsmodelle durch die Möglichkeiten der Digitalisierung. Sie kennen die Methoden, Systeme und Anwendungen im Umfeld Industrie, Handel und Dienstleistungen 4.0.</p> <p>Die Studierenden werden an das Konzept der Digital Disruption herangeführt und lernen unterschiedliche Tools zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle (z. B. Ethnografic Research und Customer Journey Analysen) kennen. Sie verstehen wie Business Pläne geschrieben und Profitabilitätsanalysen durchgeführt werden. Sie verstehen wie Business Pläne geschrieben und Profitabilitätsanalysen für digitale Geschäftsmodelle durchgeführt werden.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach intensivem Durcharbeiten des Moduls können die Studierenden Tools zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle anwenden. Unabhängig von der Branche (z. B. Industrie, Handel und Dienstleistungen) sind sie in der Lage, Ideen für neue digitale Geschäftsmodelle zu generieren. Darüber hinaus verfügen Sie über die Fertigkeiten diese Geschäftsmodelle unter Berücksichtigung ökonomischer Kennzahlen zu bewerten sowie Business Pläne für konkrete Geschäftsmodellideen zu entwickeln.</p>			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über neue relevante Technologien und Lösungen (z. B. Mobile Solutions, Internet of Things, Big Data, AI) sowie Konzepte (z. B. Shared Economy) für neue digitale Geschäftsmodelle - Einführung in unterschiedliche Tools zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle (z. B. Co-Working, Crowdfunding, Crowdworking, Ethnographic Research als Marktforschungstool, Customer Journey Analyse) - How to write a business plan? – Konzeptentwicklung sowie strategische Planung und operative Umsetzung von Geschäftsmodellen - Use Cases zu neuen digitalen Geschäftsmodellen in unterschiedlichen Branchen 			

Didaktisches Konzept / Lehrformen	Seminaristische, interaktive Vorlesung zur Vermittlung von Inhalten, Fallstudienbearbeitung, Übungen, Gruppenarbeit, Coaching
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Projekt, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/36
Sonstige Informationen	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Jaekel, 2021: Disruption durch digitale Plattform-Ökosysteme • Keuper/Wassef/Sikora, 2018: Disruption und Transformation Management • Dahm/Thode, 2019: Strategie und Transformation im digitalen Zeitalter

Personalmanagement im Kontext digitaler Prozesse					
<i>Modulcode</i> 5.30	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 5	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> Personalmanagement im Kontext digitaler Prozesse (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 56	<i>Selbststudium</i> 94	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 25 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Birgit Vock-Wannewitz			
Lehrende/r		Prof. Dr. Birgit Vock-Wannewitz			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Nach intensiver Bearbeitung der Themen dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über neue (und erweiterte) digitalisierte Prozesse und Instrumente der Personalarbeit. Sie kennen Methoden, Systeme und Anwendungen im Themenfeld des HR-Managements, darunter z.B. der Einsatz von Sentiment- und Text-Mining-Analysen, Matching- und Empfehlungsalgorithmen, Chatbots sowie Augmented und Virtual Reality.</p> <p>Darüber hinaus können Studierende nach Abschluss des Moduls Auskunft geben über die Automatisierung von HR-Prozessen, insbesondere unter Verwendung von Robotic Process Automation (RPA).</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach intensiver Bearbeitung der Themen dieses Moduls können die Studierenden diverse Instrumente digitalisierter Personalarbeit anwenden, u.a. indem sie Aussagen über generelle Anwendungskriterien und Einsatzszenarien von RPA Prozessen treffen können, u.a. aus den HR-Bereichen Recruiting, On- und Offboarding, Stammdatenmanagement und Reporting, Personalbetreuung, Gehaltsabrechnung sowie praxisnahe Anwendungen, z.B. Reisekostenabrechnungsprozesse.</p> <p>Studierende werden in der Lage sein, in Entscheidungsprozessen und Diskussionen zum Themenfeld dieses Moduls kritische Aspekte aufzuzeigen und auf die zentrale Bedeutung von Change Management im digitalen Zeitalter eingehen können.</p>			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> - digitale Tools in der Personalarbeit entlang der HR-Wertschöpfungskette - Beitrag von Analytics und Automatisierung zu innovativen HR-Produkten und Dienstleistungen - Einsatz unterschiedlicher digitaler Tools exemplarisch angewendet auf Personalteildfunktionen (z.B. Personalmarketing und -rekrutierung, Personalplanung und -einsatz, Performance Management, Personalentwicklung sowie Personalbindung und -freisetzung), 			

	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von digital-gestützten Methoden, anwendungsorientierter Software, Medien, Kommunikationsplattformen - Ergebnisse aktueller wissenschaftlicher Studien zu Möglichkeiten und Grenzen digitalisierter Personalarbeit
Didaktisches Konzept / Lehrformen	Seminaristische, interaktive Vorlesung zur Vermittlung von Inhalten, Fallstudienbearbeitung, Übungen, Gruppenarbeit, Coaching, auch: digitalisierter Unterricht in modernen Lehr- und Lernformaten. Projekt-Kooperationen mit (regionalen) Unternehmen.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Portfolioprüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/36
Sonstige Informationen	
Literatur	<p>Gärtner, Chr. (2020): Smart HRM – Digitale Tools für die Personalarbeit. Springer Fachmedien Wiesbaden</p> <p>Petry, Th. (2021): Digital HR: Smarte und agile Systeme, Prozesse und Strukturen im Personalmanagement. Haufe Fachbuch</p>

Organisationsdesign					
<i>Modulcode</i> 5.40	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 5	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> Organisationsdesign (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 56	<i>Selbststudium</i> 94	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 25 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Birgit Vock-Wannewitz			
Lehrende/r		Prof. Dr. Birgit Vock-Wannewitz			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen) Nach intensiver Bearbeitung der Themen dieses Moduls haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die wichtigsten Gestaltungsfelder der digitalen Organisationsentwicklung. Sie kennen zentrale Theorien und Modelle des Organisationsdesigns und der Organisationsentwicklung im Kontext der Digitalen Transformation (Organisation 5.0). Studierende sind auskunftsfähig bezüglich Zielsetzung, Methoden und Anwendungsfelder eines digitalen Organisationsdesigns.</p> <p>Fertigkeiten (Können) Nach intensiver Bearbeitung der Themen dieses Moduls können Studierende die unterschiedlichen Aspekte der digitalen Transformation kritisch reflektieren und eigenständig Lösungsansätze für das Management des digitalen Wandels in Organisationen erarbeiten. Neben Grundlagen, zum sinnvollen Einsatz digitaler Methoden und Technologien im Unternehmen, z.B. Scrum, Social Networking, Machine Learning, Industrie 4.0, Big Data oder Algorithmen zugeschnitten auf Organisationsformen der Zukunft (die HEUTE beginnt) können die Studierenden den Einsatz digitaler Instrumente in der Entwicklung von Organisationen begleiten und Empfehlungen für passende, digital gestützte Prozessmodelle aussprechen.</p>			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Organisation(entwicklung) - Grundlagen der Digitalisierung, Digitalen Konvergenz und Digitalen Transformation in Organisationen - Die Besonderheiten digitaler Organisationsmodelle - Organisationsformen und der Einfluss der Digitalisierung auf diese - Typische Prozesse in einem Unternehmen im Kontext der Digitalen Transformation unter anderem an den Beispielen - kontinuierliche Verbesserungsprozesse - Prozesse des Change Management - Personalplanung und -entwicklung - Anforderungen an Softwareinstrumente zur Umsetzung digitaler Organisationsformen - Der ‚Faktor Mensch‘ in der digitalen Organisation - Unternehmenskultur, Ethik, Führung und Zusammenarbeit unter dem Einfluss einer digitalisierten (Arbeits-)Organisation 			
Didaktisches Konzept / Lehrformen		Seminaristische, interaktive Vorlesung zur Vermittlung von Inhalten, Fallstudienbearbeitung, Übungen, Gruppenarbeit,			

	Coaching, auch: digitalisierter Unterricht in modernen Lehr- und Lernformaten. Projekt-Kooperationen mit (regionalen) Unternehmen soweit verfügbar.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Prüfungsformen	Portfolioprüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/36
Sonstige Informationen	
Literatur	<p>Reinhardt, Kai (2020): Digitale Transformation der Organisation. Grundlagen, Praktiken und Praxisbeispiele der digitalen Unternehmensentwicklung. Kapitel 1, Springer Verlag</p> <p>Arnsperger, Christian und Yanis Varoufakis. 2009. What is neoclassical economics? The three axioms responsible for its theoretical oeuvre, practical irrelevance and, thus, discursive power. Panoeconomicus 53 (1): 7–12.</p> <p>Falch, Morten und Anders Henten. 2018. Universal service in a digital world: The demise of postal services. Nordic and Baltic Journal of Information and Communications Technologies 2018 (1): 3 (01.09.2018).</p> <p>Negroponce, Nicholas. 1995. The digital revolution. The Futurist 1995:67–68.</p> <p>Marek, D.: Organisationsdesign (2019). Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH</p> <p>Worren, N. (2018): Organization Design: Simplifying complex systems; Routledge, UK</p>

Digitalisierung in Rechnungswesen und Controlling					
<i>Modulcode</i> 5.50	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 5	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum WiSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> Digitalisierung in Rechnungswesen und Controlling (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 56	<i>Selbststudium</i> 94	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 25 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claas Legenhausen			
Lehrende/r		Prof. Dr. Claas Legenhausen			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen) Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in typischen aktuellen Anwendungsfeldern der Digitalisierung in Rechnungswesen und Controlling (RWCO), sowohl durch praxisnahe, insbesondere DV-gestützte Anwendung als auch punktuelle Erweiterung der bestehenden theoretischen und konzeptionell-methodischen Kenntnisse. Unterstützt durch wissenschaftliche Lehrbücher wird hierbei an aktuelle Erkenntnisse bzgl. der Digitalisierung in RWCO angeknüpft.</p> <p>Fertigkeiten (Können) Methoden und Anwendungen bzgl. der Digitalisierung in RWCO - u.a. im Umfeld des Rechnungswesen gestützten Controlling, des Aufbaus betrieblicher Planungssysteme oder bezüglich der Beurteilung von Verrechnungsphilosophien in Kostenrechnungssystemen - werden professionell im Unternehmen angewendet und zur Erarbeitungen von Problemlösungen beispielsweise bei der DV-Implementierung von Business Intelligence-Systemen oder bei der DV-gestützten Unternehmenssteuerung mit Kennzahlen oder bei der Steuerung von Kerngeschäftsprozessen eingesetzt.</p> <p>Zu relevanten Fakten bzgl. der Digitalisierung in RWCO, die systematisch gesammelt und interpretiert wurden, werden die Studierenden in die Lage versetzt, Schlussfolgerungen zu formulieren und inhaltliche Bezüge herzustellen, die auch interdisziplinäre Aspekte aus anderen Fachgebieten einbeziehen.</p> <p>Die Studierenden können sicher alle relevanten Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus fachlichen Inhalten des Moduls Digitalisierung in RWCO vor einen Fach- und Laienpublikum vorstellen und kommunizieren. Mit Vorbereitung sind sie in der Lage, diese Inhalte im Wesentlichen auch in einer anderen Sprache als Deutsch zu kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Lösung von DV-gestützten, komplexen Controlling- und RW-Fallstudien erarbeitet und können diese Problemstellungen in Vorbereitung auf die zu erstellenden Abschlussarbeiten auf die betriebliche</p>			

	Praxis übertragen. Hierzu haben Studierende das Lernvermögen erarbeitet, Studien mit den benötigten Lernstrategien größtenteils selbst bestimmt und autonom fortzusetzen.
Inhalte	<p>Eine fachliche Zuordnung und Benennung entsprechender Lehrveranstaltungen und Dozent:innen erfolgt mit der jeweiligen Planung des Semesters. Inhaltliche Schwerpunkte können gesetzt werden in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösungen zum Corporate Performance Management im Umfeld der Unternehmensgesamtplanung, wie z.B. integrierte Bilanz-, Ergebnis-, Liquiditäts- und Investitionsplanung • Ausgewählte Controlling- und RW-instrumente für spezifische (Branchen-) Anwendungen • Einsatz praxisrelevanter DV Lösungen wie z.B. SAP BI/SAC/DWC, SAP ERP, professionelle Planungs- und Berichtssysteme • Betriebswirtschaftliche Analyse mit Management Informationssystemen • Kenntnisse der Unternehmenssteuerung und Bilanzanalyse mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen; u.a. RL System, Du Pont System, Goldene Bilanzregeln, ...
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Vorlesung im Computer-Labor mit Gruppendiskussionen und -übungen • Lehrvideos (asynchrone Lehre) • Optionales schriftliches Feedback durch Studierende • Case-Studies (Software gestützt) • Online-Feedback via Konferenzsystem (flipped classroom, synchrone Lehre) • Autonomes Selbststudium in der Studienphase
Teilnahmevoraussetzungen	Leistungsnachweise aus den Modulen „Grundlagen Buchführung und Kostenrechnung“ sowie „Controlling und Externe Rechnungslegung
Prüfungsformen	Portfolioprüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/36
Sonstige Informationen	
Literatur	

Finanzierung und Investition im Spiegel der Digitalisierung					
<i>Modulcode</i>	<i>Workload</i>	<i>Credits</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	<i>Dauer</i>
5.60	150 h	5	5	jährlich zum WiSe	1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> Finanzierung und Investition im Spiegel der Digitalisierung (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 56	<i>Selbststudium</i> 94	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 25 Studierende
Modulverantwortliche/r		N.N.			
Lehrende/r		N.N.			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen sowie die Chancen und Risiken digitaler Lösungen in den Bereichen Zahlungsverkehr, Finanzierung und Investition. Sie kennen die technologischen Grundlagen von FinTech-Angeboten und alternative digitalbasierte Lösungsansätze für finanzwirtschaftliche Fragestellungen in einem breiten betrieblichen Anwendungsspektrum.</p> <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Nach intensiver Mitarbeit im Modul können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweise der Blockchain-Technologie und der Distributed Ledger-Technologie erklären, • die Vor- und Nachteile sowie Anwendungsmöglichkeiten von miningbasierten Kryptowährungen und Stable Coins beurteilen, • die Eignung von FinTech-Lösungen im Zahlungsverkehr bewerten, • die Eignung von internetbasierten Finanzierungsmöglichkeiten wie Crowdfunding für Investitionsprojekte beurteilen, • die Vor- und Nachteile von ICOs und anderen Token-basierten Finanzierungen benennen, • wesentliche Risiken von digitalbasierten Lösungen in den Bereichen Finanzierung und Investition erkennen und Möglichkeiten der Mitigation vorschlagen, • weitergehende digitale Anwendungsmöglichkeiten wie z.B. Smart Contracts im finanzwirtschaftlichen Kontext einordnen. <p>Vorträge und ihre anschließende Verteidigung bzw. Diskussion bieten Übungsmöglichkeiten für die Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit.</p>			

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Blockchain-Technologie und Distributed Ledger Technology (DLT) • FinTechs im Überblick: Accounts & Payments, Financing, Investment, Services & Tools, InsurTech, PropTech • Finanzwirtschaftlich relevante rechtliche Grundlagen von FinTechs • Fiat-Währungen vs. Kryptowährungen in der betrieblichen Anwendung • Mining-basierte Kryptowährungen vs. Stable Coins • ICOs, NFTs, Tokens und andere digitale Finanzierungsalternativen • Crowdfunding als internetbasierte Finanzierungsalternative • Digitalisierung in der Finanzfunktion: Digital gestützte Prozesse in Controlling, Steuerung, Investitionsrechnung und Berichterstattung • Risiken der Digital Finance und Möglichkeiten der Mitigation
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Bearbeitung von Fallstudien • Gruppen- und Projektarbeiten • Einbindung von Praktikern aus dem Finanz- und Bankenwesen
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Prüfungsformen	Referat, Hausarbeit, Projekt
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/36
Sonstige Informationen	
Literatur	<p>Berk/DeMarzo: Corporate Finance. Global Edition</p> <p>Brealy/Myers/Allen: Principles of Corporate Finance. International Edition</p> <p>Günther/Riethmüller: Einführung in das Crowdfunding</p> <p>Kirchmayr-Schliesselberger et al.: Kryptowährungen</p> <p>Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung</p>

ERP-Systeme und Business Analytics					
<i>Modulcode</i> 6.10	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 6	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum SoSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> ERP-Systeme und Business Analytics (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 56	<i>Selbststudium</i> 94	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 25 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claas Legenhausen			
Lehrende/r		Prof. Dr. Claas Legenhausen			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen) Die Studierenden haben durch das Studium einführender und fortgeschrittener praktischer Lehrmaterialien ein vertieftes Wissen über ERP-Systeme in der Unternehmenspraxis am Beispiel des SAP-Systems sowie Kenntnisse über Bedeutung und Funktionsweise der Unternehmensführung und -organisation mit digitalen Technologien aufgebaut.</p> <p>Studierende haben vertiefte Kenntnisse zur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Kernprozessen und Datenmanagement in modernen ERP- und Analytics-Systemen, • Analyse und Gestaltung von Standardgeschäftsprozessen, • Abbildung von Unternehmensfunktionen in Softwaresystemen im Umfeld u.a. des Vertriebs, der Materialwirtschaft, der Lagerlogistik, der Produktion sowie des Rechnungswesens und Controlling. • Auswertung von Unternehmensdaten in Business-Analytic-Systemen. <p>Fertigkeiten (Können) Durch Kenntnisse des modularen Aufbaus von ERP Systemen am Beispiel des SAP-Systems sind Studierende in der Lage, Argumente bei der Konzeption von ERP- und Business-Analytic-Systemen im Rechnungswesen und im Logistikumfeld präzise zu formulieren und abzuwägen.</p> <p>Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus fachlichen Inhalten bzgl. der Konzipierung und des Aufbaus eines Führungsberichtswesens mit ERP- und Analytic-Systemen kann der/die Studierende vor einen Fach- und Laienpublikum vorstellen und kommunizieren. Mit Vorbereitung ist sie/er in der Lage, diese Inhalte im Wesentlichen auch in einer anderen Sprache als Deutsch zu kommunizieren.</p>			
Inhalte		<u>ERP-Systeme</u> <ul style="list-style-type: none"> • Buchungskreisconcept des SAP ERP Systems, Customizing-Konzept am Beispiel SAP FI/CO; Grundkonzepte und Stammdaten • Kostenarten- / Kostenstellen- / Produktkostenträgerrechnung und -planung; Innenaufträge 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Ist-Buchungen • Führungsinformationen: Kostenstellen- und Auftragsreporting • Werkskonzept des SAP ERP Systems, Customizing-Konzept u.a. am Beispiel SAP SD/MM • Grundkonzepte, Stammdaten, Organisationselemente im Logistik-Umfeld • Belegflüsse und Geschäftsprozesse im Einkauf und Verkauf, • Integration logistischer Module mit dem Rechnungswesen • Integrationsfunktionen im Umfeld der Bedarfsplanung • Führungsinformationen <p><u>Business Analytics</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenkonzepte von analytischen Systemen • Funktion von statistischen Algorithmen im Analytics-Umfeld. • Schnittstellen zu Vorsystemen • Architekturbeispiele für professionelle Systemumgebungen • Diskussion von Technikfolgen
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Vorlesung im Computer-Labor mit Gruppendiskussionen und -übungen • Lehrvideos (asynchrone Lehre) • Optionales schriftliches Feedback durch Studierende • Case-Studies (Software gestützt) • Online-Feedback via Konferenzsystem (flipped classroom, synchrone Lehre) • Autonomes Selbststudium in der Studienphase
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Prüfungsformen	Portfolioprüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/36
Sonstige Informationen	
Literatur	

Methoden und Systeme der digitalen Transportlogistik					
<i>Modulcode</i> 6.20	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 6	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum SoSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> Methoden und Systeme der digitalen Transportlogistik (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 56	<i>Selbststudium</i> 94	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 25 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Oliver Norkus			
Lehrende/r		Prof. Dr. Oliver Norkus			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • transportlogistische digitale Methoden und deren Zusammenhänge aus einer wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive prozessbezogen einordnen, • die Kernfunktionen im Umfeld der Digitalisierung von Transportlogistik beschreiben, • Probleme und Lösungsansätze aus den Bereichen Transportlogistik verstehen und beurteilen, • wirtschaftliche Ziele und -Systeme der Transportlogistik entwickeln und Zielkonflikte identifizieren, • moderne digitale Geschäftsmodelle für die Transportlogistik in Fallstudien anwenden / beurteilen, <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Die Studierenden wenden digitale insbes. quantitative Methoden in Problemstellungen der Transportlogistik an, um Veränderungen durch digitale Methoden prozessbezogen zu identifizieren / konzipieren und ggf. realisieren zu können.</p> <p>... können diese Methoden hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen als auch der zugrundeliegenden Annahmen auf ihre Anwendbarkeit beurteilen und mit aktuellen Methoden der Digitalisierung weiterentwickeln.</p> <p>... sind in der Lage, angewandte Methoden u.a. der Wirtschaftsstatistik (z.B. über die Anwendung von Prognosemethoden oder KI-Algorithmen) bezogen auf Problemstellungen der Logistikwirtschaft einzusetzen und auch in komplexen Zusammenhängen Ansätze für neue Lösungen zu verstehen und ggf. zu entwickeln, beispielsweise im Umfeld von Big-Data oder Streaming-Applikationen für die Transportlogistik.</p>			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Methoden im Umfeld der Transportlogistik für Wirtschaftswissenschaftler • Darstellung der Kernfunktionen von Transportlogistik aus technisch/digitaler und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive • Aufgaben des Transportlogistikmanagements • Grundlagen digitaler Geschäftsmodelle und aktuelle Entwicklungen in der Transportlogistik, wie u.a. 			

	<p>Trackingmethoden oder der Einsatz von Sensortechnik oder Blockchainanwendungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angewandte Methoden der Statistik und Ökonometrie • Analysemethoden und Prognoseverfahren • Angewandte Methoden für die Transportlogistik aus einer wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive • Methoden im Umfeld von mit Big Data und Streaminganwendungen, Sensortechnologien sowie deren Auswirkung auf die klassischen Methoden
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Vorlesung mit Gruppendiskussionen und -übungen • Lehrvideos (asynchrone Lehre) • Optionales schriftliches Feedback durch Studierende • Case-Studies (Software gestützt) • Online-Feedback via Konferenzsystem (flipped classroom, synchrone Lehre) • Autonomes Selbststudium in der Studienphase
Teilnahmevoraussetzungen	
Prüfungsformen	Portfolioprüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/36
Sonstige Informationen	
Literatur	

Produktion und Materialwirtschaft im Kontext digitalisierter Prozesse					
<i>Modulcode</i> 6.30	<i>Workload</i> 150 h	<i>Credits</i> 5	<i>Studiensemester</i> 6	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum SoSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i> Produktion und Materialwirtschaft im Kontext digitalisierter Prozesse (Seminar)			<i>Kontaktzeit</i> 56	<i>Selbststudium</i> 94	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 25 Studierende
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Oliver Norkus			
Lehrende/r		Prof. Dr. Oliver Norkus			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Kenntnisse (Wissen)</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Methoden in der Produktion und Materialwirtschaft und deren Zusammenhänge aus einer wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive prozessbezogen einordnen, • die Kernfunktionen im Umfeld der Digitalisierung von Produktion und Materialwirtschaft beschreiben, • Probleme und Lösungsansätze aus den Bereichen Produktion und Materialwirtschaft verstehen und beurteilen, • wirtschaftliche Ziele und –Systeme der Produktion und Materialwirtschaft entwickeln und Zielkonflikte identifizieren, • moderne digitale Geschäftsmodelle für die Produktion und Materialwirtschaft in Fallstudien anwenden / beurteilen, <p>Fertigkeiten (Können)</p> <p>Die Studierenden wenden digitale insbes. quantitative Methoden in Problemstellungen der Produktion und Materialwirtschaft an, um Veränderungen durch digitale Methoden prozessbezogen zu identifizieren / konzipieren und ggf. realisieren zu können.</p> <p>... können diese Methoden hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen als auch der zugrundeliegenden Annahmen auf ihre Anwendbarkeit beurteilen und mit aktuellen Methoden der Digitalisierung weiterentwickeln.</p> <p>... sind in der Lage, angewandte Methoden u.a. der Wirtschaftsstatistik (z.B. über die Anwendung von Prognosemethoden oder KI-Algorithmen) bezogen auf Problemstellungen der Produktion und Materialwirtschaft einzusetzen und auch in komplexen Zusammenhängen Ansätze für neue Lösungen zu verstehen und ggf. zu entwickeln, beispielsweise im Umfeld von Big-Data oder Streaming-Applikationen für die Produktion und Materialwirtschaft.</p>			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Methoden im Umfeld der Produktion und Materialwirtschaft für Wirtschaftswissenschaftler • Darstellung der Kernfunktionen von Produktion und Materialwirtschaft aus technisch/digitaler und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Produktions- und Materialwirtschaftsmanagements • Grundlagen digitaler Geschäftsmodelle und aktuelle Entwicklungen in diesen Bereichen, wie u.a. AR/VR in der Materialwirtschaft, Digitaler Zwilling in der Produktion oder der Einsatz von Sensortechnik in Verbindung mit Analytics-Themen. • Angewandte Methoden der Statistik und Ökonometrie • Analysemethoden und Prognoseverfahren • Angewandte Methoden für die Produktion und Materialwirtschaft aus einer wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive • Methoden im Umfeld von mit Big Data und Streaminganwendungen, Sensortechnologien sowie deren Auswirkung auf die klassischen Methoden
Didaktisches Konzept / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Vorlesung mit Gruppendiskussionen und –übungen • Lehrvideos (asynchrone Lehre) • Optionales schriftliches Feedback durch Studierende • Case-Studies (Software gestützt) • Online-Feedback via Konferenzsystem (flipped classroom, synchrone Lehre) • Autonomes Selbststudium in der Studienphase
Teilnahmevoraussetzungen	
Prüfungsformen	Portfolioprüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note für die Endnote	1/36
Sonstige Informationen	
Literatur	

Digitales Risikomanagement					
<i>Modulcode</i>	<i>Workload</i>	<i>Credits</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	<i>Dauer</i>
6.40	150 h	5	6	jährlich zum SoSe	1 Semester
<i>Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsart)</i>			<i>Kontaktzeit</i>	<i>Selbststudium</i>	<i>geplante Gruppengröße</i>
I. Betriebliches Risikomanagement in Zeiten der Digitalisierung (Seminar)			56	94	25 Studierende
II. Übung zum digitalen Risikomanagement (Seminar)					
Modulverantwortliche /r	Prof. Dr. Oliver Norkus				
Lehrende/r	Prof. Dr. Oliver Norkus				
Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen	<p>Studierende erlernen in dem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Grundlagen des Risiko- und Sicherheitsmanagements • Kenntnisse über Grundlagen des Digital Risk Management • Kenntnisse über aktuelle Bedrohungsstrukturen • Kenntnisse über rechtliche Anforderungen an das betriebliche Risikomanagement • Kenntnisse über Methoden und Verfahren der Risikobeurteilung <p>Studierende erwerben in diesem Modul die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Verfahren zur Risikobeurteilung zu identifizieren und auszuwählen • unterschiedliche Methoden der Risikoanalyse anzuwenden • geeignete Maßnahmen zur Minderung von Risiken zu identifizieren 				
Inhalte	<p>I. Vorlesung: Risikomanagement in Zeiten der Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Risikomanagements (Gefahr, Risiko, Sicherheit, Risikomatrix, rechtliche Anforderungen, Risikomanagementprozess) • Digital Risk Management • IT-Sicherheit/Cybersicherheit <ul style="list-style-type: none"> ○ Cyber-Sicherheitslage in Deutschland (Überblick über die Gesamtsituation, Einführung in staatliche Cybersicherheitsarchitektur) ○ Aktuelle Bedrohungen (z.B. Social Engineering, Malware, Ransomware) ○ Angriffsziele (Server, Cloud-Computing, Home-Office, Faktor Mensch) 				

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Threat Modelling und Schwachstellenbewertung (Architektur-, Angreifer-basierte Modellierung) • Big Data und KI als Grundlage des Digital Risk Management • Verfahren zur Risikobeurteilung <p>II. Übung zum digitalen Risikomanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie • Grundlagen der Zeitreihenanalyse • Parameterschätzung • Anwendung von Verfahren zur Risikobeurteilung <ul style="list-style-type: none"> ○ Risk-Mapping ○ Hazard Identification (HAZID, HAZOP, PHA, Bow-Tie) ○ Attack/Event Tree Analysis ○ CySeMoL (SecuriCAD), Attack Execution Graphs ○ Operational Risk Analysis (BORA Methodology, Bayesian Belief Network)
Didaktisches Konzept / Lehrformen	I. Risikomanagement in Zeiten der Digitalisierung <input type="checkbox"/> Vorlesung II. Übung zum digitalen Risikomanagement <input type="checkbox"/> Übung
Teilnahmevoraussetzungen	
Prüfungsformen	Portfolioprüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • bestandene Modulprüfung • Teilnahme an mindestens 4 Übungsterminen
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul ISSM
Stellenwert der Note für die Endnote	1/36
Sonstige Informationen	<p>Das Modul besteht aus zwei miteinander verbundenen Lehrveranstaltungen: einer Vorlesung und einer semesterbegleitenden Übung.</p> <p>Die Vorlesung umfasst 14 Sitzungen. In den ersten vier Sitzungen werden Grundlagen der Risikobeurteilung und des Sicherheitsmanagements in Zeiten der Digitalisierung gelehrt. Die Sitzungen 5-14 werden von Übungen flankiert, in denen die Studierenden das in der Vorlesung vermittelte Wissen anwenden können. Dabei werden unterschiedliche Verfahren der Risikobeurteilung vorgestellt und ihre jeweiligen Einsatzmöglichkeiten behandelt (Vorlesung) und anschließend in der Übung angewendet. Neben den Verfahren der Risikobeurteilung werden in den Sitzungen 5-14 auch aktuelle Bedrohungen thematisiert.</p>

<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Blokdyk, G. (2021). <i>Digital Risk Management</i> – 2nd Edition. 5STARCookS. • BSI 200-1: Managementsysteme IT-Sicherheit • BSI 200-3: Risikomanagement auf Basis IT-Grundschutz • ISO 31000:2018 Risk management — Guidelines • IEC 31010:2019 Risk management — Risk assessment techniques • Müller, K-R. (2015). <i>Handbuch Unternehmenssicherheit. Umfassendes Sicherheits-, Kontinuitäts- und Risikomanagement mit System</i>. Springer. • Vinnem, J-E. & Røed, W. (2020). Analysis Techniques. In J-E. Vinnem & W. Røed. <i>Offshore Risk Assessment Vol. 2 Principles, Modelling and Applications of QRA Studies</i> – 4th Edition (S. 61-144). Springer.
-------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bachelorarbeit und Kolloquium					
<i>Modulcode</i> 6.50	<i>Workload</i> 300 h	<i>Credits</i> 10	<i>Studiensemester</i> 6	<i>Häufigkeit des Angebots</i> jährlich zum SoSe	<i>Dauer</i> 1 Semester
<i>Lehrveranstaltung</i> Kolloquium zur Bachelorarbeit			<i>Kontaktzeit</i> 28	<i>Selbststudium</i> 272	<i>geplante Gruppengröße</i> max. 5 Studierende pro Betreuer:in
Modulverantwortliche/r		Aktuelle*r Vorsitzende*r der Studienkommission			
150Lehrende/r		Betreuung und Durchführung der Bachelorkolloquien durch die 6 hauptamtlichen Professor*innen des Studiengangs			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		Die Studierenden weisen nach, dass sie gestützt durch wissenschaftliche Erkenntnisse und unter Anwendung wissenschaftlicher Methodik eine komplexe und konkrete betriebliche Fragestellung systematisch eigenständig bearbeiten und lösen können.			
Inhalte		Die konkreten Inhalte sind von einer jeweiligen Themenstellung der Arbeit abhängig. Die Themenwahl erfolgt idealerweise aus einer Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre oder einem ihr nahestehenden Studien- oder Wissensgebiet.			
Didaktisches Konzept / Lehrformen					
Teilnahmevoraussetzungen		Erreichung von mindestens 150 Credit Points aus dem Vorstudium.			
Prüfungsformen		Thesis und Kolloquium (Gewichtung 80 : 20%)			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten		bestandener schriftlicher Teil und bestandenes Kolloquium			
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)		Keine			
Stellenwert der Note für die Endnote		1/6,67 (=15%)			
Sonstige Informationen					
Literatur					